Beilage zu Nr. 167 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Mittwoch den 20. Juli 1898.

Stadtverordneten-Sitzung.

* **Halle**, 18. Juli.

Am Vorstandstische anwesend die Herren. Geh. Regierungsrath Prof. **Dr. Dittenberger**, Geh. Kommerzienrath **Bethcke**, Baumeister **Schulze** und Geh. Sanitätsrath **Dr. Hüllmann**.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. fällt aus.

2. Auf Antrag des Magistrats genehmigt die Versammlung, daß der jenige Theil des Kellers und des Erdgeschoßes des Vordergebäudes der Assessor Müller-Stiftung, auf welchem das erste Geschoß des dem Maurer Karl Müller gehörigen Nachbargrundstücks aufgebaut ist, an Letzgenannten für den Preis von 1500 Mk. verkauft wird. Es wird aber dem Käufer die Verpflichtung auferlegt, sein Grundstück auf dem an das Vorderhaus der Müller'schen Stiftung anstoßenden Theile mit einer Brandmauer abzugrenzen. (Berichterstatter: St.-V. **Friedrich** und **Bethcke**.)

3. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden, daß die Einwendungen, welche gegen die von den Tischlermeistern Reinicke und Andog im Hause gr. Klausstraße 40 vorgenommenen baulichen Veränderungen erhoben waren, fallen gelassen werden. (Berichterstatter: St.-V. **Heiser**.)

4. Die Anwohner der kl. Ulrichstraße legten der Stadtverordneten-Versammlung im Januar bs. Js. ein Schreiben vor, in welchem sie um Beseitigung des Engpasses vor dem Grundstück kl. Ulrichstraße Nr. 1 ersuchten. Dieses Schreiben wurde in der Sitzung am 14. Februar dem Magistrat als Material überwiesen. Daraufhin ist mit dem Besitzern der Grundstücke kl. Ulrichstraße 1 und 2, den Herren Kaufmann **Seltmann** und Schneidermeister **Schöppe**, wegen Ankauf ihrer Grundstücke verhandelt. Während für das Grundstück des Herrn Seltmann ein angemessener Preis gefordert wurde, stellte Herr Schöppe eine so hohe Forderung, daß dieselbe unannehmbar erschien und der Magistrat deshalb vom Erwerb des Schöppe'schen Grundstückes Abstand nahm. Der Magistrat ersucht die Versammlung, den Ankauf des Seltmann'schen Grundstücks kl. Ulrichstraße 1 für den Preis von 34000 Mk. à conto Vermögen zu genehmigen und sich damit einverstanden zu erklären, daß die Gebäude auf demselben abgebrochen werden. Der Magistratsantrag wird nach längerer Erörterung nahezu einstimmig genehmigt. (Berichterstatter: St.-V. **Hildebrandt** und **Bethcke**.)

5. Nachdem die Herren **Kutschbach** und **Hendel** — als Herausgeber des Adreßbuches — sich dem im Stadtverordneten-Beschlusse vom 4. ds. Mts. ausgesprochenen Bedingungen unterworfen und sich außerdem bereit erklärt haben, den jetzigen Preis des Adreßbuches für das Jahr 1899 beizubehalten und bei Zuwiderhandlungen sich einer Konventionalstrafe von 1000 Mk. zu unterwerfen, setzt die Versammlung den Preis für das Adreßbuch pro 1899 auf 3 Mk. fest. (Berichterstatter: St.-V. Schütte.)

6. Zur Höherlegung des Fußbodens im Restaurant des Stadttheaters sind durch Stadtverordneten-Beschluß vom 26. Juli 1897 8400 Mk. bewilligt. Dieser Betrag reichte jedoch zur Ausführung der Reparatur nicht aus, es waren vielmehr hierzu 4660 Mk. erforderlich, da die ursprünglich geplante Ausführungsweise nicht durchführbar war. Die vom Magistrat beantragte Nachbewilligung von 1260 Mk. wird ausgesprochen. (Berichterstatter: St.-V. Gygas.)

7. Der mit dem Rittergutsbesitzer Max Beyer in Dresden über den Ausbau der Straße T des südlichen Bebauungsplanes auf der Strecke von der Straße M südlich bis zur Hafenbahn geschlossene Vertrag wird genehmigt. (Berichterstatter: St.-V. **Hildebrandt**.)

8. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß die Peril'sche Privatstraße (verlängerte Marienstraße) nunmehr als öffentliche Straße anerkannt und demgemäß in städtische Unterhaltung und Beleuchtung übernommen wird. (Berichterstatter: St.-V. Gygas.)

9. Gegen die vom Möbelfabrikanten August **Schmidt** im Hause Spiegelstraße 12 geplanten baulichen Veränderungen soll ein Widerspruch aus § 11 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 nicht erhoben werden. (Berichterstatter: St.-V. Heiser.)

10. Der Ankauf des dem **Handelsmann Arthur Holland** gehörigen Grundstücks, Zapfenstraße 2, zum Preise von 10680 Mk. wird genehmigt. Zugleich wird auf Antrag der Baukommission beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, auf eine baldige Niederlegung der Baulichkeiten hinzuwirken. (Berichterstatter: St.-V. Schulze und Bethcke.)

11. Die zur Erbauung eines gemauerten Schornsteins in der Desinfektionsanstalt erforderlichen Mittel werden nach Antrag der Baukommission in Höhe von 700 Mk. bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. **Hildebrandt** und **Hüllmann**.)

12. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß die bereits für den Erwerb des Moritzkirchhofs bewilligten 10000 Mk. aus der Anleihe von 1892 verausgabt werden. (Berichterstatter: St.-V. Bethcke.)

13. Der Magistrat hält mit Rücksicht auf den in Folge Anwendung von Auerbrennern thatsächlich wesentlich geringeren Verbrauch an Gas die im Jahre 1880 festgesetzten Beleuchtungspreise bei Benutzung des Volksschulsaales nicht mehr für angemessen und ersucht daher die Versammlung, sich damit einverstanden zu erklären, daß vom 1. April cr. ab bei Benutzung des Volksschulsaales an Beleuchtungsstelle a) für Concerte und Aufführungen anstatt 8 Mk. nur noch 5 Mk., b) für Uebungen und Proben anstatt 5 Mk. nur 2,50 Mk. und c) für Vorträge anstatt 4 Mk. nur 2 Mk. pro Abend von den betreffenden Unternehmern entrichtet werden. (Berichterstatter: St.-V. Apelt.)

14. An Stelle des Herrn Zimmermeister **Brügert sen.**, welcher sein Amt als Mitglied der Grundsteuer-Veranlagungs-Kommission niedergelegt hat, wird Herr Maurermeister **Günther**, Herrenstraße 17, in diese Kommission gewählt. (Berichterstatter: St.-V. Heiser.)

15. Die Versammlung genehmigt die Verpachtung einiger in Diemitzer und Büschdorfer Flur gelegener Ackerparzellen zu den gebotenen Pachtpreisen. (Berichterstatter: St.-V. Apelt.)

16. Der Magistrat ersucht die Versammlung, zu genehmigen, daß in der unteren Leipzigerstraße das Doppelgeleis der Halleschen Straßenbahn statt nur bis zum Eingang der gr. Brauhausstraße bis zur Höhe des Grundstücks Leipzigerstraße Nr. 90 unter der Bedingung fortgeführt werden darf, daß die hierdurch erforderlich werdende Regulirung des Bürgersteigs nach Vorschlag des Stadtbauamtes auf Kosten der Halleschen Straßenbahn vorgenommen wird. St.-V. Schütte empfiehlt Namens der Straßenbahnkommission die Annahme der Magistratsvorlage. Die Hallesche Straßenbahn habe von vornherein den Antrag gestellt, die Doppelgeleise so weit legen zu dürfen, auf einen aus der Versammlung heraus gestellten Antrag sei aber bei Festsetzung des Vertrages beschlossen, daß die Doppelgeleise nur bis zum Eingange der Brauhausstraße gelegt werden sollen. Dadurch sei unzweifelhaft ein sehr unglücklicher Zustand geschaffen, weil in Zukunft die vom Bahnhofe kommenden Wagen gerade vor der Brauhausstraße auf die vom Markte kommenden Wagen warten müssen und erfahrungsmäßig namentlich an Straßenkreuzungen stillstehende Wagen den ganzen Straßenverkehr empfindlich stören. Eine zweckentsprechende Aenderung erscheine deshalb auch im öffentlichen Interesse um so mehr geboten, als der ganze Betrieb der Straßenbahn auf Weichenentfernungen von 450 m eingerichtet werden muß und eine Abweichung von dieser Regel gerade in der verkehrsreichsten Straße sich recht unliebsam bemerkbar machen müsse. Die St.-V. **Welsch**, **Kobert**, **Heiser** und **Apelt** sprechen gegen die Vorlage, da die Leipzigerstraße an dieser Stelle zur Legung von Doppelgeleisen zu schmal sei und im Interesse des Straßenbahnbetriebs der ganze übrige Verkehr nicht gefährdet werden dürfe. Herr Bürgermeister v. **Holly**, sowie die St.-V. Dr. **Kohlschütter** und **Pfaul** treten dagegen für Annahme der Vorlage ein, da im Interesse des Verkehrs Straßenbahnwagen vor einer Straßenkreuzung nicht halten dürften, fahrende Wagen den Verkehr aber nicht störten. Die Versammlung stimmt einem Vermittelungsantrage des St.-V. Gygas zu, nach welchem genehmigt wird, daß das Doppelgeleis von der Ecke der großen Brauhausstraße ab um weitere 30 m die Leipzigerstraße herunter (also bis etwa vor das frühere alte Elkan'sche Haus) gelegt werden dürfe.

17. Seitens der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft ist der Antrag auf Vornahme folgender Geleis-Veränderungen gestellt:

1. Anlage eines zweiten Geleises in der gr. Steinstraße auf der Strecke von der Magdeburgerstraße bis zur kl. Steinstraße,
2. Verlängerung der Endweiche am Steinweg,
3. Einlegung einer Weiche am Marktplatz zur direkten Verbindung der Geleise in Kleinschmieden und Thalamtstraße.

Die beiden ersteren Einrichtungen haben den Zweck, den Bahnbetrieb sowohl im Allgemeinen, als auch namentlich bei dem Befahren mit Doppelwagen zu verbessern. Mit der letzteren Einrichtung wird die Wiederaufnahme eines direkten Verkehrs von der Dreshauptstraße durch die gr. Steinstraße nach Wittekind beabsichtigt. Der Magistrat hält in Uebereinstimmung mit der Straßenbahn-Kommission sämmtliche Einrichtungen für vortheilhaft und ersucht daher die Versammlung um deren Genehmigung. Wegen des Umfanges der Anlage zu 1 hat der Magistrat die Aufstellung eines besonderen Nachtrags-Vertrags umsomehr für nöthig befunden, als die Stadtgemeinde die erforderlich werdenden Umpflasterungen auf Kosten der Bahngesellschaft selbst ausführen soll, dagegen hält der Magistrat bei den unbedeutenden Herstellungen zu 2 und 3 eine Genehmigung durch einfache Zuschrift für ausreichend.

Aus den sehr eingehenden Erörterungen ist hervorzuheben: Auf Anfragen der St.-V. **Welsch** und **Gygas** theilt Herr Bürgermeister v. **Holly** mit, daß eine ganz neue direkte Linie Heitstedter-Bahnhof, Dreshauptstraße, Markt, gr. Steinstraße bis Wittekind eingerichtet werden soll. Für gewöhnlich werden Wagen an der Ecke der Thalamtstraße aufgestellt, in welche die Fahrgäste der Linie Mansfelderstraße-Staatsbahnhof (und umgekehrt) unentgeltlich umsteigen dürfen. Es liege aber in der Absicht, an Tagen mit besonderem Verkehre die Wagen der neuen Linie direkt bis zum Heitstedter Bahnhofe fahren zu lassen. Auf der neuen Linie soll ein 6 Minuten-Verkehr eingerichtet werden. Eine vertragliche Verpflichtung zur Beförderung der neuen Linie habe die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft nicht übernehmen wollen und der Magistrat habe von der Forderung einer vertragsmäßigen Festlegung auch abgesehen, weil die ganzen Aenderungen lediglich zum Zwecke der Einrichtung der neuen Linie getroffen, letztere auch freiwillig, ohne jeden Rechtsanspruch seitens der Stadtgemeinde angeboten werden. St.-V. **Friedrich** hält es für sehr richtig, daß die Fahrgäste vom Heitstedter Bahnhofe wieder direkt bis zum Markte gefahren werden, da bei der Beförderung durch den Moritzzwinger und die Kannichstraße ein ganz unnatürlicher Umweg gemacht werde. Auf Antrag des Redners beschließt die Versammlung, den Magistrat zu ersuchen, mit der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft einen besonderen Vertrag zu vereinbaren, wodurch die Gesellschaft verpflichtet wird, eine neue Linie vom Heitstedter Bahnhofe durch die Thalamtstraße nach dem Markte aufzunehmen und dauernd zu erhalten. Durch die Vereinbarung eines solchen Vertrages soll vermieden werden, daß die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft die jetzt freiwillig angebotene Linie Heitstedter Bahnhof—Wittekind später wieder aufgiebt.

St.-V. **Bethcke** warnte davor, in der gr. Steinstraße Doppelgeleise bis zur kl. Steinstraße zu genehmigen, weil durch soweit vorgeschobene Doppelgeleise der Verkehr vor dem Lehmann'schen Hause und der „Stadt Hamburg" empfindlich gestört werde, was nicht allein eine Schädigung der Anlieger, sondern auch eine Gefahr für die zahlreichen Schulkinder und Arbeiter, welche dort zeitweise zu gehen haben, bedeute. Mehrere Redner machen darauf aufmerksam, daß, nachdem in der Leipzigerstraße Doppelgeleise für zulässig erachtet sind, keine Rede davon sein könne, solche in der gr. Steinstraße, wo die Verhältnisse wesentlich günstiger liegen, zu verbieten. Auf Antrag des St.-V. **Friedrich** wird beschlossen, daß die Spitze der Doppelgeleise nicht bis an die Mündung der Mittelstraße herangelegt werden darf. Ferner wird auf Antrag des St.-V. **Friedrich** noch eine kleine Aenderung der Lage der projektirten Weiche am Kleinschmieden beschlossen. Mit diesen Abweichungen wird die Magistratsvorlage genehmigt.

Zuletzt kam noch eine Magistratsvorlage, betr. Umgestaltung des Sophienhafens, zur Verhandlung. St.-V. **Bethcke** berichtete, daß bereits im Herbst v. J. seitens der Königl. Regierung zu Merseburg die ersten Anregungen zu einer Umgestaltung des Sophienhafens durch die Stadt gegeben wurden. Später wurden bestimmte Anträge an die Stadt gerichtet und dieselbe aufgefordert, den Sophienhafen zu denjenigen Kosten, welche der Staat dafür verwendet hat (4000 Mk.), zu erwerben. Gleichzeitig sollte die Stadt die Verpflichtung übernehmen, den Hafen so zu erweitern, daß derselbe weiteren 25 Fahrzeugen Raum gewährt. Von dem Stadtbauamte ist ein genereller Kostenanschlag ausgearbeitet und festgestellt, daß die Erweiterung des Hafens als einfacher Bergehafen 175000 Mk., die Einrichtung desselben als Handelshafen je nachdem 550000 bis 600000 Mk. Kosten verursachen würde. Die Stadtverordneten-Versammlung, welche sich mit der Angelegenheit bereits beschäftigte, konnte sich damals nicht entschließen, innerhalb der gestellten sehr kurzen Frist in der hochwichtigen Frage eine Entscheidung zu treffen. Es wurde deshalb beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, dahin vorstellig zu werden, daß die Frist bis zum 1. Januar 1899 ausgedehnt werde. Der Magistrat ist diesem Ersuchen nachgekommen, der Handelsminister verlangt aber, daß die städtischen Behörden thunlichst bis zum 1. Oktober sich entschließen. Der Herr Regierungspräsident theilt die Verfügung des Handelsministers mit dem Bemerken mit, daß eine baldigste Entscheidung im Interesse der hiesigen Geschäftswelt um so dringender geboten sei, als die Kauseute noch durch zwei andere für die Schiffahrt wichtige Fragen: Die Festsetzung eines Tarifs für die bestehenden Anlagen für den Umschlagsverkehr, sowie Anstellung von Steuerbeamten zur Abnahme der unter Steuerverschluß ankommenden Güter beunruhigt würden. Der Magistrat beantragt, zur Prüfung der Frage eine gemischte Kommission einzusetzen.

St.-V. **Apelt** beantragt Ablehnung der Vorlage. Die Regierung sei durch eine Petition der Schiffer veranlaßt, für eine Erweiterung des Hafens Sorge zu tragen. Um nur die Kosten zu sparen, wolle sie den Hafen verkümmern.

Herr Oberbürgermeister **Staude** und St.-V. **Bethcke** rathen dringend, eine für unseren Handel so tief einschneidende bedeutungsvolle Angelegenheit nicht ohne eine Prüfung abzuweisen.

Die Versammlung beschließt die Einsetzung einer gemischten Kommission und wählt in dieselbe die St.-V. **Apelt**, **Schmidt**, **Steckner**, **Werther**, **Hofmeister**, **Welsch** und **Groe**.

Jahresbericht der Handelskammer zu Halle a. S.

II.

Die inneren Verhältnisse der vaterländischen Wirthschaftspolitik haben sich nach unserer Auffassung durch das endliche Nachfassen der Agitation für den Bimetallismus und gegen die Goldwährung gebessert; so lange England unverbrüchlich an der Goldwährung festhält, und im Hinblicke auf die sich mehrenden Goldfunde in neuen Gebieten schwindet wohl jedwede Aussicht auf eine spätere Wendung zu Gunsten der Angreifer der geltenden Währung.

Zu der erfreulichen Thatsache einer günstigen Gestaltung von Handel, Industrie und Gewerbe noch einmal zurückkehrend, gilt es, festzustellen, daß jene Vortheile nicht nur einzelnen Bevölkerungsklassen, sondern auch den weitesten Volkskreisen zu gute kommen; solches wird durch die wiederum gebesserten Sparkassenverhältnisse des Bezirks unserer Handelskammer bewiesen. Der Bestand sämmtlicher öffentlicher Sparkassen desselben stellte sich am Schlusse des Berichtsjahres auf 234171921 Mk., es hat also gegen das Vorjahr eine Vermehrung von 14247904 Mk. stattgefunden, das sind 6,48 Proz. (gegen 1895 sogar 12,96 Proz.). Sparkassenbücher waren es 1896: 393720, 1897: 412052 Stück.

Der Güterverkehr der Station Halle von 12553450 DCtr. in 1897/98 steht einem solchen von 11864040 DCtr. in 1896/97 gegenüber; hinzu zu rechnen ist der Schleusenverkehr zu Giemitz und Halle mit 1525770 DCtr.

Mit Schluß des Jahres 1896 hatte sich die Börse zu Halle a. S. freiwillig aufgelöst; hierdurch erlitt der Handel zunächst eine empfindliche Störung, indessen fand er neue Mittel und Wege, um sich in legaler Weise anderweit zu organisiren und die durch Fortfall des Börsenverkehrs hervorgerufenen Nachtheile thunlichst auszugleichen. Daß seitdem die Marktlage nicht mit ausreichender Sicherheit beurtheilt werden kann, worüber nicht zum letzten von der Landwirthschaft selbst Klage geführt wird, dieser Mangel muß bis zur Schaffung besserer Zustände in der sicheren Erwartung, daß solche nach Beseitigung der immer noch bestehenden Mißverständnisse wieder eintreten müssen, ertragen werden. Die von der Landwirthschaft beschafften, im Reichsanzeiger veröffentlichten Preisberichte haben als Ersatz für die früheren Börsennotirungen wegen der ihnen anhaftenden Unrichtigkeiten nicht zu dienen vermocht.

Für Organisation und Geschäftsthätigkeit der Handelskammern ist es als ein erfreulicher Fortschritt zu betrachten, daß die den beiden Häusern des Landtags vorgelegte Novelle zum Handelskammergesetze innerhalb des Berichtsjahres zum Gesetze erhoben worden ist. Hierdurch sind den Handelskammern erweiterte Rechte gewährt und vermehrte Pflichten auferlegt worden. Im Bestze des Korporationsrechts werden sich die neueren Bestrebungen im wesentlichen auf die Ausgestaltung und Entwickelung des kaufmännischen Unterrichtswesens zu richten haben. Nach ihrer Neuorganisation besitzt unsere Kammer 33 Mitglieder.

Auf dem Gebiete der Reichsgesetzgebung war die wichtigste Errungenschaft die unterm 10. Mai 1897 erfolgte Sanktion des Handelsgesetzbuches, welches mit dem Bürgerlichen Gesetzbuche gleichzeitig am 1. Januar 1900 in Kraft tritt, dessen Abschnitt VI, betreffend Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge, mit Ausnahme von § 65 jedoch bereits seit dem 1. Januar 1898 Geltung hat. Der Kaufmannsstand ist mit dem neuen Handelsgesetzbuche einverstanden und erwartet, daß seine Wirkung von Segen für den gesammten Handel Deutschlands sein werde.

Folgende kurze Mittheilungen mögen an dieser Stelle über den Geschäftsgang der hauptsächlichsten Zweige des Handelsgewerbes im Bezirke der Handelskammer angeregt werden.

Das Bankgeschäft kann auf eine gesteigerte und befriedigende Thätigkeit zurückblicken. Die Umsätze haben sich durchweg angesichts der auftretenden wirthschaftlichen Entwickelung nicht unerheblich vermehrt.

In der Rohzuckerindustrie hat eine durchgreifende Besserung der bisherigen mißlichen Lage noch nicht stattgefunden. Die Preise für Rohzucker verharrten während des ganzen Berichtsjahres auf einem recht niedrigen Stande, ohne erhebliche Schwankungen nach unten oder oben aufzuweisen, wenn auch eine geringe Neigung zur Besetzigung der Marktlage hervortrat. Die durch das Zuckersteuergesetz vom 27. Mai 1896 hervorgerufenen nachtheiligen Folgen machen sich in unveränderter Weise geltend, und Industrie und Handel mit Zucker wünschen fast in übereinstimmender Weise eine Aenderung dieses Gesetzes, damit durch Beseitigung der Ausfuhrprämien und Herabsetzung der Verbrauchsabgabe der Konsum an Zucker im Inlande wesentlich gesteigert werde. Die Verhältnisse in der Fabrikation von raffinirtem Zucker haben sich gegenüber dem Vorjahre nur etwas gehoben, so daß mit einem befriedigenden Geschäftsgewinne gerechnet werden konnte. Der scharfe Wettbewerb bewirkte indessen, daß die Preise für raffinirten Zucker zu denen des Rohzuckers in keinem ausreichenden Verhältnisse standen.

Der Braunkohlenbergbau hat eine lebhafte Thätigkeit aufzuweisen gehabt. Die geförderte Kohlenmenge hat sich nicht unwesentlich erhöht, wobei der Werth für die Tonne im Durchschnitte wieder etwas gestiegen ist. Der Geschäftsgewinn war bei fast allen Werken ein befriedigender. Die gesteigerte wirthschaftliche Produktion unseres Bezirks war die Voraussetzung für einen vermehrten Verbrauch an Braunkohlen.

In der Paraffin-, Paraffinkerzen- und Solarölindustrie sind erhebliche Aenderungen gegen das Vorjahr nicht eingetreten. Durch den Wettbewerb der amerikanischen und schottischen Industrie hat nicht nur der Versand von Paraffin nach dem Auslande fortgesetzt abgenommen, sondern auch im Binnenlande wird der Betrieb des einheimischen Produktes durch die Einfuhr amerikanischer Erzeugnisse erheblich bedrängt, weshalb eine Stärkung der deutschen Industrie gegenüber dem amerikanischen Wettbewerbe durch vermehrten Zollschutz wohl angebracht erscheinen kann.

Der Kupferschieferbergbau hat mit etwas ungünstigeren Produktionsverhältnissen als im Vorjahre zu rechnen gehabt, indem höhere Selbstkosten und geringere Ausbeute das Erträgniß nicht unwesentlich herabminderten. Indessen ist die Thätigkeit auf den Haupt- und Nebenwerken nicht nur in vollem Umfange aufrecht erhalten, sondern noch gegenüber derjenigen des Jahres 1896 erhöht worden. Die Arbeiterzahl hat sich deshalb vermehrt. Am Schlusse des Berichtsjahres betrug dieselbe auf den Mansfeldschen Werken 17780 Personen, welche 43531 Familienangehörige zu ernähren hatten. Außer den Beamten fanden sonach auf dem genannten Werken 61211 Personen ihren Unterhalt. Der Durchschnittspreis für Kupfer erfuhr im Berichtsjahre eine Steigerung, während derjenige des Silbers sich in fallender Richtung bewegte.

Die günstigen Geschäftsergebnisse in der Maschinen-Industrie haben sich nicht nur erneuert, sondern größtentheils noch weiter gesteigert. Die Beschäftigung war in allen namhaften Fabriken fast während des gesammten Berichtsjahres eine außerordentlich lebhafte. In vielen Anstalten mußten Ueberstunden oder Nachtarbeit angewandt werden, um den Aufträgen genügen zu können. Infolge des regen Geschäftsganges sind mehrfach Erweiterungen der bisherigen Fabrikationsanlagen vorgenommen worden. Neben dem Inlandsgeschäfte wurde auch die Ausfuhr mit Vorliebe gepflegt.

Der Getreidehandel bekennt sich im Allgemeinen zu einem befriedigenden Geschäftsgange, wenn er auch durch die Thätigkeit der Kornhaus-Genossenschaften nicht unwesentlich bei seiner Arbeit eingeengt worden ist. Da in vielen Getreideproduktionsländern starke Mißernten stattgefunden hatten, in Deutschland dagegen durchweg eine vorzügliche Ernte erzielt war, konnten Getreideverkäufe von hier aus nach Oesterreich-Ungarn, der Schweiz und Frankreich stattfinden, indem der Preis für Weizenkörner in Deutschland sich wesentlich unter dem Weltmarktspreise bewegte.

In der Mühlen-Industrie hat eine langsame, aber anhaltende Besserung stattgefunden, so daß dieselbe mit einem befriedigenden Geschäftsgewinne fortlaufend arbeiten konnte. Die Preise für Mehl haben angesichts der gesteigenen Getreidepreise zwar gleichfalls eine Erhöhung erfahren, doch war es des Wettbewerbs wegen nicht möglich, einen angemessenen Ausgleich herbeizuführen.

In der mißlichen Lage der Stärkeindustrie hat sich keine Besserung gezeigt. Durch das Mißverhältniß der Preise für Weizenstärke zu denen des Rohproduktes gestaltete sich der Betrieb fast während des ganzen Jahres so unlohnend, daß er in der zweiten Hälfte bei einzelnen Fabriken bedeutend eingeschränkt bezw. ganz eingestellt werden mußte. Die Verwerthung der Rückstände hat nach wie vor mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen.

Ein recht günstiges Ergebniß hat die Malzfabrikation erzielt. Der

Saison-

Ausverkauf M. Schneider,

Halle a. S.,

Leipzigerstrasse 94.

Streng reelle Bedienung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18980720016/fragment/page=0001

bisherige lebhafte Geschäftsgang hat nicht nur im Berichtsjahre angehalten, sondern sich noch weiter entwickelt. Die Nachfrage nach Malz war fortgesetzt rege, so daß die erzeugten Mengen sämmtlich Absatz finden konnten.

Gleich vortheilhaft war die Lage der Brauereien; denn der überall hervorgetretene erhöhte Arbeitsbedarf hatte naturgemäß einen verstärkten Konsum von Bier zur Folge. Die fördernden Verhältnisse in der Besteuerung des Bieres durch die Kommunen dauerten an, weshalb die Einführung eines gleichmäßigen Steuermodus für alle Gemeinden als wünschenswerth bezeichnet wird.

Die Spiritusindustrie leidet fortgesetzt unter der übermächtigen Konkurrenz des Ostens, welcher durch Frachtvortheile der mitteldeutschen Spritindustrie überlegen ist und in die Absatzgebiete der letzteren unaufhaltsam weiter vordringt. Zur Erhaltung der diesseitigen Spritindustrie ist es daher erforderlich, daß diese Frachtungleichheiten endlich beseitigt werden.

Innerhalb des Kolonialwaarenhandels hat eine nicht zu verkennende erhebliche Steigerung des Umsatzes stattgefunden, wenn auch der Geschäftsgewinn infolge des Fallens der Preise für einige Hauptartikel in diesem Jahre ein kleiner war. Die Schiffahrtsverhältnisse waren während des ganzen Jahres recht günstig.

Auch der Holzhandel hat ein befriedigendes Ergebniß erzielt, was insbesondere auf die lebhafte Bauthätigkeit, die im Jahre 1897 durch Arbeiterausstände nicht unterbrochen wurde, zurückzuführen ist. Der dadurch gesteigerte Verbrauch an Hölzern bewirkte bei regem Umsatze eine beträchtliche Steigerung der Preise.

Aehnlich gute Verhältnisse traten für die Ziegelindustrie und die Cementfabrikation hervor. Die gesammte Produktion konnte schlank abgesetzt werden, wobei die Preise für Ziegel eine beachtenswerthe Aufrückung erfuhren. Die Geschäftsergebnisse waren in allen Theilen des Bezirkes zufriedenstellende.

Die bisherige günstige Geschäftslage in der Thon- und Porzellanwaarenerzeugung hat im Berichtsjahre fortgesetzt angehalten. Bei reger Nachfrage gestaltete sich ohne nennenswerthe Preissteigerung den Absatz der Fabrikate durchweg befriedigend.

Bei der Mannigfaltigkeit der chemischen Industrien unseres Bezirkes kann eine einheitliche Charakterisirung ihrer Geschäftslage nicht ausgeführt werden. Es mag indessen bemerkt werden, daß auch hierselbst fast allgemein die Konjunktur eine aufsteigende Richtung angenommen hat, daher ein andauerndes Arbeiten mit einem angemessenen Unternehmergewinn möglich war. Die Verhältnisse bei der Herstellung künstlicher Düngemittel waren jedoch noch immer gedrückt; es kann indessen nicht verkannt werden, daß sich auch auf diesem Gebiete die ersten Anzeichen einer Besserung bemerkbar machen.

Betreffs der Textilindustrie können wir noch immer kein günstiges Urtheil abgeben, indem die Verhältnisse in derselben keine freundlichere Gestaltung angenommen haben. Durch die Einführung des Dingleytarifes in den Vereinigten Staaten wurde die Ausfuhr dahin zum Theile unterbrochen, weshalb ein verstärktes Angebot auf dem inländischen Markte hervortrat. Eine Hebung der Lage kann daher nur durch den Abschluß günstiger Handelsverträge hervorgerufen werden, damit diese Industrie ausreichende Absatzgebiete für ihre Erzeugnisse findet.

Die Papierindustrie hat eine beachtenswerthe Vermehrung ihrer Produktion erfahren, indem ältere Fabriken ihre Thätigkeit erhöht haben und eine neue Fabrik gegründet worden ist. Es hat sich daher das Angebot von Waare gegenüber der Nachfrage erhöht, der Wettbewerb gesteigert, weshalb von einer weiteren Hebung des Geschäfts nichts zu berichten ist. Der Gang desselben war indessen noch immer ein recht zufriedenstellender.

Ueber den Kleinhandel berichten wir an anderer Stelle auf Grund einer umfangreichen Erhebung. Es mag daher hier nur angedeutet werden, daß sich derselbe zum größeren Theile in einer sehr bedrängten Lage befindet, welche vornehmlich durch Konsumvereine, Waaren- und Versandhäuser u. s. w. hervorgerufen worden ist. Es dürfte daher wohl nicht von der Hand gewiesen werden können, daß seitens der königlichen Staatsregierung diese Verhältnisse einer eingehenden Würdigung unterzogen werden und daß den berechtigten Beschwerden des kleinen Geschäftsmannes Abhilfe zu theil werde.

Wenn wir zum Schlusse die gesammten wirthschaftlichen Verhältnisse unseres Bezirkes, soweit sie die von uns vertretenen Erwerbsgruppen, Handel, Industrie und Gewerbe betreffen, zusammenfassend überschauen, so können wir das Berichtsjahr nur als ein günstiges betrachten. Die Umsätze haben sich allenthalben vermehrt, die gesammten Verkehrsverhältnisse eine Steigerung erfahren. Die rege Beschäftigung ließ eine Arbeitslosigkeit nicht aufkommen. Der Verdienst der Arbeiter erfuhr durchweg eine Erhöhung. Der seit dem Jahre 1895 bemerkbar gewordene Aufschwung hat weiter angehalten und eine vortheilhafte Entwickelung der genannten wirthschaftlichen Gruppen gezeitigt. Das Ergebniß des Jahres 1897 läßt die Hoffnung zu, daß die aufsteigende Konjunktur noch nicht ihr Ende erreicht hat, sondern daß sie unter der Voraussetzung der Bewahrung des Friedens und sonstiger normaler Verhältnisse zunächst noch anhalten werde, was allen wirthschaftlichen Faktoren des Bezirkes zum Segen gereichen müßte.

Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 18. Juli. (Geheimrath Professor Dr. Ribbeck †.) Von einem herben Verlust ist unsere Universität betroffen worden; eine ihrer Leuchten, der ordentliche Professor der klassischen Philologie und Direktor des philologischen Seminars, Geheime Hofrath Prof. Dr. Ribbeck, ist nach halbjähriger schwerer Krankheit, von der er vergeblich in einem Bade Heilung suchte, an den Folgen eines Herzleidens gestorben. Der Name des Entschlafenen hatte in der wissenschaftlichen Welt und weit darüber hinaus einen guten Klang als der eines der bedeutendsten deutschen Philologen der Gegenwart. In voller Rüstigkeit konnte er noch im vorigen Jahre seinen 70. Geburtstag feiern.

* **Leipzig**, 18. Juli. (Verein ehemaliger Unteroffiziere.) Am Sonnabend und Sonntag feierte der Verein ehemaliger Unteroffiziere des 4. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67 sein 13. Stiftungsfest im Restaurant „Bonorand“. Zu diesem Feste waren die Angehörigen des Vereins, theils aus weiter Ferne, in großer Anzahl erschienen und wurde denselben von den Kameraden des Leipziger Vereins ehem. 67er ein sehr warmer Empfang zu Theil. Auch vom Regiment in Metz waren ein Offizier und drei Feldwebel erschienen. Das Fest verlief in äußerst befriedigender Weise. Als Versammlungsort für die Generalversammlung im Jahre 1899 wurde Blankenburg (Harz) bestimmt.

* **Magdeburg**, 18. Juli (Ein Großfeuer), wie es unsere Stadt lange nicht gesehen, wüthete, wie gestern bereits in einem Telegramm mitgetheilt ward), in der vergangenen Nacht auf dem Grusonwerk. Gegen 10¾ Uhr färbte sich der Himmel über dem Stadtteil Buckau plötzlich blutroth und sämmtliche Züge der Feuerwehr fuhren alsbald dieser Richtung zu. Es brannte das an der Freienstraße belegene umfangreiche Gebäude der großen Montage in seiner ganzen Ausdehnung. Die Feuerwehr konnte sich nur darauf beschränken, die angrenzenden Gebäude der Geschoßdreherei, sowie die Abtheilung Munitionen zu decken, was auch in der besten Weise gelang. Bis 4 Uhr Morgens waren sämmtliche Züge in Thätigkeit. Der durch den Brand an Gebäuden und Material angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa eine Million Mark. 18 Versicherungsgesellschaften sind betheiligt. Das Gerücht, daß etwa 500 Arbeiter brotlos geworden sind, ist nicht zutreffend. Es kommen überhaupt nur 200 Arbeiter in Frage, und es ist wahrscheinlich, daß hiervon Niemand brotlos wird, da diese Arbeiter in anderen Abtheilungen des Werkes in Beschäftigung gebracht werden sollen.

* **Bremen**, 18. Juli. (Deutsche Kegler.) Die Bundes-Versammlung deutscher Kegler sandte an den Kaiser Wilhelm ein Huldigungstelegramm ab und wählte als nächste Feststadt Chemnitz. Den höchsten Wurf auf den Ehrenbahnen hat jetzt Nehse aus Hamburg mit 61 Holz, auf den Industriebahnen Richard Schulz aus Berlin mit 33 Holz. Wustrau aus Berlin wurde zum Ehrenmitgliede des Bundes einstimmig ernannt.

* **Altona**, 18. Juli. (Die Massenerkrankungen.) Es ist von den Erkrankten, Dank der ihnen zu Theil gewordenen Pflege, nicht einer gestorben. Allerdings sind zu den bereits gemeldeten 165 Kranken während der Nacht zum Sonnabend noch etwa 40 hinzugekommen. Diese sind, weil das Garnisonlazareth zu ihrer Aufnahme nicht im Stande war, in den großen Mannschaftsstuben der vier Kompagnien des 3. Bataillons untergebracht worden. Diese Mannschaftsstuben sind als Krankenzimmer eingerichtet worden. Es ist vor jedem dieser Räume ein Posten aufgestellt, um Unberufene fernzuhalten. Es ist begründete Hoffnung auf baldige und völlige Genesung sämmtlicher Soldaten vorhanden. Als endgültiges Ergebniß der Untersuchung über die Ursache der Erkrankungen ist festgestellt, daß nicht das Mittagessen, sondern die warme Abendkost am 13. Juli die Veranlassung zu der Erkrankung war. Es ist konstatirt, daß die Fleischklöße aus nicht einwandfreiem Fleisch bereitet waren.

* **Elbing**, 18. Juli. (Wohlthätige Spende.) Der Generaldirektor Ziese von der Schichau-Werft spendete, wie die „Elbinger Zeitung“ berichtet, anläßlich seines 25jährigen Jubiläums 100,000 Mark aus seinen persönlichen Mitteln. Die Zinsen dieses Kapitals sollen hülfsbedürftigen Arbeitern der Schichau-Werft zu Gute kommen.

* **Breslau**, 18. Juli. (Todtschlag. — Optische Täuschung.) Bei einer Schlägerei zwischen Soldaten und Civilisten in letzter Nacht wurde der Musketier Zapka durch einen Messerstich getödtet. Der Thäter ist entkommen. — Durch einen grossen Theil der deutschen und sogar der russländischen Presse ist aus einem Neisser Lokalblatte die Nachricht gegangen, daß in der letzten Woche auf dem Schießplatze Lamsdorf (Oberschlesien), wo zur Zeit die Regimenter der 6. Feldartillerie-Brigade üben, bei einer Schießübung ein Hauptmann und sechs, nach anderer Lesart sogar neun Soldaten schwerverletzt worden seien; dem Hauptmann sollte ein Bein weggerissen worden sein. Diese Nachricht, in Folge deren die betreffenden Truppentheile vielfach durch Beileidstelegramme und telegraphische Anfragen belästigt wurden, ist vollständig erfunden; wahrscheinlich ist der Berichterstatter des Blattes einer optischen Täuschung zum Opfer gefallen, indem er einige sehr naturgetreu nachgebildete Pappscheiben für lebende Personen hielt.

* **Gleiwitz**, 18. Juli. (Vierundzwanzig Bergleute getödtet!) In dem gräflich Schaffgotsch'schen Gotthardt-Schachte der Paulus-Grube bei Morgenrot stürzte heute früh bei der Einfahrt der Belegschaft die Förderschale mit einem Steiger und 23 Bergleuten in die Tiefe. Sämmtliche Abgestürzte sind todt. Wie ferner gemeldet wird, ist das Unglück dadurch entstanden, daß das Seil an der Förderschale aus dem Seilschloß heraussprang, und die Schale in den 250 Meter tiefen Schluckmann-Flöz stürzte. Nach einer weiteren Meldung war bis heute Mittag die Hälfte der Verunglückten zu Tage gefördert. Dieselben sind bis auf Unkenntlichkeit verstümmelt.

* **Gera**, 18. Juli. (Eine überraschende Entdeckung) wurde dieser Tage von einer Frau aus dem benachbarten Orte Falke gemacht, die beim Holzlesen im Walde verunglückt und dort gestorben war. Die Frau stürzte in der ärmlichsten Weise durch Betteln ihr Dasein und nach dem Tode der Frau wurden in ihre Kleider eingenäht 20000 Mk. vorgefunden, 18000 Mk. in Papier und 2000 Mk. in Gold. Wie die Frau zu diesem Gelde gekommen ist, ist völlig unbekannt. Wie die Leiche in der Nacht im Walde lag und von Leuten bewacht wurde, näherten sich der Leiche plötzlich mehrere Männer, die aber sofort die Flucht ergriffen, als sie die Wachleute bemerkten.

* **Mühlhausen** (Els.), 18. Juli. (Ein „schneidiges Mädel“.) Der ebenso seltene wie abstoßende Fall, daß ein Mann zum Zwecke widernatürlicher Unzucht sich als Frauenzimmer verkleidet, kam hier vor und wurde gerichtlich verhandelt. Am 10. Mai d. J. nahm die Polizei den 31 Jahre alten Albert Kuchmann aus Bühl bei Gebweiler fest, der in geschickter Frauenmaskerade monatelang unbehindert als „schneidiges Mädel“ hier auftrat und in den Wirthschaften allgemein als „Marie“ bekannt und wohlgelitten war. Der saubere Patron trieb Unzucht aus Gewinnsucht und stahl obendrein, wo er konnte. Wegen beider Verbrechen hatte er sich vor der Strafkammer zu verantworten, die ihn nach geheimer Berathung zu 9½ Jahren Gefängniß verurtheilte und ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannte.

* **Wien**, 18. Juli. (Weiblicher Abiturientenkommers.) Hier haben elf Mädchen bei dem Wiener Mädchengymnasium ihr Abiturientenexamen gemacht und diese für sie exkreuliche Thatsache mit dem nöthigen Bier begossen. Die „N. Fr. Pr.“ schwingt sich darob zu einem Leitartikel auf und begrüßt darin, daß die Mädchen ganz nach dem uralten Muster der Abiturienten männlichen Geschlechtes, welche sich anschicken, als Kameele oder Füchse in die akademische Freiheit hinüberzutreten, einen solennen Kommers mit Reden, Trinksprüchen, Kneipzeitung veranstalteten, und der heitere Uebermuth, der ihre jugendfrischen Wangen röthete und nicht im Geringsten ihrer anmuthigen Weiblichkeit Abbruch that. Die Formen dieser weiblichen Kneipgeselligkeit an der Schwelle des Tempels, in welchem die Gelehrsamkeit ihres Amtes waltet, waren entlehnt; aber die Thatsache des weiblichen Kneipabends war neu wie ihr Anlaß. Niemand ist so griesgrämig, um diesen ersten weiblichen Zuwachs zu den akademischen Bürgerthum der Alma mater die frische Freude an dem Abiturientenzeugniß zu mißgönnen, und wenn selbst Jemand finden sollte, daß der Kneipabend unserer ersten Wiener Abiturientinnen die Züge eines culturhistorischen Ereignisses an sich trug, so wird mürrische Abwehr auch dieser gelinden Hyperbel keine schwerfälligen Einwendungen entgegensetzen.“

* **Wien**, 18. Juli. (Heirathsschwindler.) Wie den Polizeiverwaltungen der größeren Städte Deutschlands vom hiesigen Landesgericht mitgetheilt worden ist, befindet sich hier seit Kurzem ein Heirathsschwindler in Haft, der sein Gewerbe unter verschiedenen Namen betrieben hat. Bis jetzt konnte festgestellt werden, daß der Gauner, der etwa 40 Jahre alt ist und vorgiebt, Elektrotechniker zu sein, sich einmal Karl Voith, ein anderes Mal Karl Otto Born nannte. Seine Verbindungen mit heirathslustigen Mädchen und Wittwen, denen er Geld in zahlreichen Fällen abgeschwindelt hat, knüpfte er durch Zeitungsinserate an.

* **Gothenburg**, 18. Juli. (Auf der Suche nach Andree.) Hier sind Nachrichten von der Wellmann-Expedition eingelaufen, welche die Meinung bestärken, daß es just dieser Expedition gelingen wird, den Polarfahrer Andree und seine Kameraden zurückzuführen (?) oder wenigstens zuverlässige Nachrichten über ihr Geschick zu bringen. Der letzte Brief ist im Weißen Meer an Bord des „Fridthjof“ geschrieben, vom 4. datirt und lautet: „Endlich haben wir aller Civilisation den Rücken gewendet und einen nun auf Franz Josephsland zu. Wir haben bis jetzt eine gute Reise. Wir selbst befinden uns wohl. Auch unsere 88 Hunde haben die Reisestrapazen gut überstanden. Wir hoffen, am 22. d. Mts. unsere Schlittenreise durch Franz Josephsland antreten zu können.“

Handel und Börse.

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle am 18. Juli 1898.

Zum Verkaufe standen	Preise f. 50 Kilogr. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht							
	I. Qual.		II. Qual.		III. Qual.		verkauft	Ueberstand
	a.	b.	a.	b.	a.	b.		
39 Rinder, davon: 6 Ochsen,	34	—	32	—	30	—	39	—
1 Färse,	—	—	—	—	—	—	6	—
22 Kühe,	31	—	29	—	27	—	1	—
10 Bullen.	30	—	28	—	26	—	22	—
40 Kälber,	46	—	43	—	38	—	10	—
67 Hammel (Schafe)	40	—	38	—	26	—	40	—
138 Schweine, davon:	—	—	—	—	—	—	67	—
138 Landschweine,	—	60	—	58	—	56	124	14
— Ungarische.	—	—	—	—	—	—	124	14

Der Geschäftsgang war flott. Reimers.

Bericht aus der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 18. Juli 1898.
(Preis pro 100 kg in Mark.)

Kreis	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Aschersleben	17,50—20,00	14,00—15,50	15,80—16,80	16,00—18,20	17—20
Halberstadt	19,50	14,80	—	16,60	—
Stendal	18 50	14,00—14,50	—	—	—
Jerichow I	19,50—20,00	14,50—15,00	16—17	16,80—18,00	—
Ritterfeld	—	—	—	—	—
Delitzsch	19—20	14 00—15,90	—	16—17	—
Torgau	—	—	—	—	—
Schweinitz	—	—	—	—	—
Saalkreis	19,20	15.00—15,30	—	—	—
Mersoburg	19—21	15,00—16,30	16,50—20,00	17—19	16—20
Weissenfels	18,40—19,80	13,80—15,60	16,80—18,00	15,60—18,00	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Mansfelder-Seek.-Kreis	—	—	—	—	—
Mansf. Seekreis	20	15 50	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—
Langensalza	—	—	—	—	—
Nordhausen	18—19	15—16	16—17	16—17	—

Preise am Berliner Frühmarkt am 16. Juli.

per 1000 kg. nach der „Bank- und Handelszeitung“.

Weizen	loco	—	Futter-Gerste	loco	125—150
	feiner . . .	199—207,50	Hafer	loco	—,—
	mittler . . .	190—198,50		ostp. westp.	172—177
	geringer .	180—181		p.-u. nckerm	173—177,50
	Mai	—,—		feinster . .	173—182
Termine	Juli	191,50—196		mittler . .	—,—
	Septbr. . .	167—167,50		geringer . .	—,—
Roggen	loco	—			
	feiner . . .	142—153			
	mittler . . .	135—141,50			
	klammer . .	129—130			
	Mai	—,—			
Termine	Juli	141,50—142			
	Septbr. . .	135—136,50			

Halleschor Stroh- und Heubericht vom 19. Juli.

(Mitgetheilt von Otto Westphal)

Sämmtliche Preise gelten für 50 kg. und zwar bei Partieen frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Roggen-Langstroh (Handdrusch) bei Partieen 1,80, in einzelnen Fuhren 2,00 M. Maschinenstroh bei Partieen: Roggenstroh 1,30, Weizenstroh 1,20, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,50, Weizenstroh 1,30 Mk. Wiesenheu bei Partieen: hiesiges feiner Thüringer beste Sorten 3,00, minderwerthiges Sorten 2,00—2,50, in einz. Fuhren: hiesiges oder Thüringer beste Sorten 3,25—3,50, minderwerthige Sorten 2,50—3,00 Mk. Kleeheu bei Partieen: erster Schnitt, beste Sorten 3,00, minderwerthige Sorten 2,50, in einzelnen Fuhren: erster Schnitt, beste Sorten 3,25—3,50, minderwerthige Sorten 2,50—3,00 M. Torfstreu in 200 Centner-Ladungen frei Bahn hier 1,15, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M.

Marktbericht.

Dienstag, den 19. Juli.

Eier pro Mandel	0,85 Mk.	Blumenkohl pro Stück	0,40 Mk.
Butter pro Pfund	1,10—1,20 „	Wirsingkohl 2 Stück	0,10 „
Zwiebeln pro Mandel	0,10 „	Kohlrabi pro Mandel	0,30 „
Neue Kartoffeln 5 Liter	0,50 „	Schnittbohnen p. Liter	0,20 „
Mohrrüben pro Mdl.	0,10 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,30 „
Salat 3 Stück	0,05 „	Eing. Preißelbeeren Pfd.	0,30—0,40 „
Gurken pro Stück	0,10—0,25 „	Senfgurken pro Pfd.	0,25 „
Sellerie pro Liter	0,10 „	Eier. Pflaumen p. Pfd.	0,25—0,30 „
Stachelbeeren 1 Liter	0,25 „	„ Kirschen p. Pfd.	0,20—0,25 „
Heidelbeeren pro Liter	0,20 „	„ Apfelschnitte Pfd.	0,50 „
Johannisbeeren p. Liter	0,20—0,25 „	Junge Gänse p. Stück	4,00—6,00 „
Erdbeeren pro Liter	0,45—0,50 „	Gänse pro Stück	1,00—1,25 „
Kirschen pro Liter	0,20 „	Hühner pro Stück	1,75—2,50 „
Aprikosen 3 Stück	0,20 „	Tauben pro Paar	0,75—0,90 „

Der Markt war auswärts noch mit Fischen besetzt.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Voraussichtliches Wetter am 20. Juli 1898.

Bei Westwind veränderliches warmes Wetter zeitweise mit Neigung zu leichten Niederschlägen.

☞ **Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger“** bitten wir umgefälligst unserer Expedition in der gr. Ulrichstraße 16, anzeigen zu wollen.

Stellen finden.

Cementarbeiter
auf Bauwerkstücke suchen
Hydrosudsteinwerk Schulze & Co., Leipzig-Lindenau, Lützenstr.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vakanzen-Liste“.
W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Lebensversicherung.
Alte deutsche Gesellschaft wünscht ihre
Generalagentur
zu besetzen. Es bietet sich bewährten Fachleuten günstige Gelegenheit zur Erlangung einer Lebensstellung. Es wird eventuell ein Jahreseinkommen bis zu 5000 ℳ garantirt. Kautionsfähige Herren belieben ihre ausf. Bewerb. niederzulegen bei der Exped. ds. Blattes sub **P. 129.**

Suche sof. 2 kräft. Burschen, 15—16 J., u. kräft. Mädch., 16—17 J., a. L. b. Halle. Stelle f. gut. Fr. **Henze,** Schillerstr. 15.

Ein kräftiger **Arbeitsbursche** wird gesucht **Weidenplan 25.**

Eine Anzahl
tüchtige Klempner
für Rohrarbeiten für dauernde Beschäftigung bei guter Verdienst gesucht.
Maschinenfabrik
Vaass & Littmann.

Jüngerer Zahlkellner
sofort gesucht.
Café National.

Für eine Apotheke wird zum baldigen Eintritt ein
ordentlicher Hausdiener,
gesetzten Alters **gesucht.** Meldungen mit Zeugnißabschriften unt. **O. p. 7791** bei. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Kräftiger **Laufbursche** sofort gesucht.
Carl Hoefer, Bärgasse 5.

Ein tüchtiger Geschirrführer und mehrere Frauen
zur Erntearbeit bei hohem Accordlohn werden gesucht.
Pfännerhöhe 70.

2 Hausburschen sucht sof. **Beau, Gr. Märkerstr. 9.**

Durch die
Arbeitsnachweisstelle
des Vereins für Volkswohl, IX. Abth. für männl. Arbeiter u. Dienstboten Halle a/S., Kl. Klausstr. 14
Fernsprecher Nr. 903
erhalten Stellung: Ld. Schlosser (auf Bau- und Blecharbeit), led. verh. Kuhfütterer, l. Pferde- u. Ochsenknechte, tücht. Mäher, led. Schweizer und Burschen von 16—17 Jahren (von Ostern).
Stellen suchen: Hausbermalter, Boten, Portiers, Wächter, Fabrik- u. Tagesarbeiter.
Vermittelung für Stellensuchende kostenlos.
Die Verwaltung.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein
tüchtiger Hausdiener
für **Privat-Klinik.** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Zu erfragen bei **Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

Ehrlichen Laufburschen
(14—15 Jahre alt) sucht
Merkur-Drogerie, Nannischestr. 7.

Einige
tüchtige Schlosser
auf landw. Maschinen (Mähe- u. Bindemaschinen, Dreschmaschinen) sofort **gesucht.**
Schmidt & Spiegel, Maschinenfabrik, Halle a/S., Magdeburgerstr. 59.

Ein jüngerer **Kellner** wird gesucht
Restr. **Salzgrus,** Dreyhauptstr. 1.

Einen Hausburschen
mit guten Zeugnissen suchen
Sprengel & Rink.

Jüng. Burschen finden kostenfrei Stelle. **Breitestraße 9, II.**

Schuhmachergeselle wird ges. Gr. Wallstr. 12.

Bauschlosser oder Tischler z. Anschlagen ges. Giebichenstein, Auguststr. 60.

Einige tücht. Monteure,
welche im Eisenhochbau selbstständig arbeiten können, sucht bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung **Karl Schiege,**
Fabrik für Eisenconstructionen,
Leipzig-Neudnitz, Riebeckstraße.

Metalldreher u. Gelbgiesser
(Schraubstockarbeiter) werden eingestellt
Thurmstraße 123.

Tüchtige Dreher
für Metall und Eisen finden dauernde Arbeit bei
Wilh. Kramer & Sohn,
Armaturenfabrik, Kranseite.

Wärter, auch noch nicht als solche **gewesene,** können sich **umgehend** melden Kl. Ulrichstr. 6, I.

Hausbursche von 14—16 Jahren ges. Bäckerei, Leipzigerstr. 48.

Ordentl. **Laufbursschen** sucht
Friedrich Arnold, Gr. Ulrichstr. 10.

2 nächt. **Hufschmiedegesellen** sucht sof.
F. Schumann, Spiegelstr. 8.

Kellner bei sehr hohem Verdienst sof. **gesucht Kl. Ulrichstr. 6, I.**

1 Colporteur zum Vertrieb eines Kalenders gesucht. Näheres durch
Rud. Mosse, Brüderstraße.

Stuben-, Haus- u. Küchenmädch. f. sof. C. Niemann, Mansfelderstr. 12, I.

Flotte Kellner, verh. Kutscher mit gut. Zeugn., Wirthschafterin such. **St. d. Marie Grosse, Königstr. 27, I.**

Hausburschen, mehr. Dienst- u. Küchenmädchen finden b. hoh. Lohn Stellg. d. O. Bitte a. meine Adresse genau zu acht.

Hausdiener 1/8. **gesucht Mansfelderstr. 12, I.**

Nach Leipzig!

Punktirerinnen u. Anlegerinnen, sehr tüchtige, sucht bei hohem Lohn Buchdruckerei **A. Th. Engelhardt, Leipzig.**

Frauen

zum Kohlenabtragen werden gesucht. **H. Köppe, Trotte. 36.**

Kinderfrau oder älteres **Mädchen,** erfahren und zuverlässig, für **Altona** bei Hamburg zum 15. August od. 1. Septbr. gesucht. Waschen u. Plätzen Bedingung. Zu melden mit guten Zeugnissen Halle a/S., Martinsberg 14, I.

Ein kräft. **Mädchen** für Küche u. Haus, nicht unter 19 Jahren, sucht z. 1. August. Frau Oberlehrer **Lange,** Mauerstr. 1, II.

Aufwartung

für den ganzen Tag gesucht. **Bad Wittekind,** Villa Charlotte, Zim. 8.

Kindermädchen sucht H. Schmidt, Ansdorf a/S.

Ein j. kräft. **Mädchen,** a. l. v. Lande, wird z. 1. August gesucht. Krankenhaus der Francke'schen Stiftungen.

3 kräft. Mädchen für eing. D. u. einz. Leute, Lohn 40 u. 50 Thlr., sucht 1. August **Frau Henze,** Schülershof 15.

Mädchen f. sof. gute Stelle. Gr. Ulrichstr. 53.

Ordtl. Mädchen findet bei einz. Leuten sofort gute Stelle Breitestr. 9, II.

Aelt. u. jüng. **Mädchen** erhalten hier u. auswärts St. d. Fr. **Domke,** Schmeerstr. 4, II.

Einfache Frau oder ält. Mädchen findet sofort gute Stelle Breitestr. 9, II.

Ein junges **Mädchen** v. Lande gesucht Buchererstr. 29, im Laden.

Kindermädchen für Nachmittag gesucht Fürstenthal 3, III.

Ein junges kräftiges **Dienstmädchen,** am liebsten v. Lande, p. sofort oder später gesucht Hartg 14, part.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, Kinderfrauen, Mädchen für Küche und Hausarbeit, Stall- und Scheuermädchen erhalten gute Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Neuenhäuser 3, am Markt.

Mädch. f. K. u. H. z. eing. L. u. Kindermädch. f. 1 Kind gel. Fleischerstr. 2, I.

Arbeitsmädch. aus anst. Familie sucht **Jasper's** Cartonn.-Fabr., Leipzigerstr. 90.

Anst. tücht. Hausmädchen 1. Juli ges. **Anna Fiebige,** Steinweg 1.

Ges. wird ein junges **Mädchen** für einz. Herrn; jg. Wittwe, die Liebe zu meinen 2 Kindern hat, nicht ausgeschl. Zu meld. v. Abds. 1/8—1/9 Uhr Liebenauerstr. 8, I.

Ein anständiges fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird z. 1. August gesucht Steinweg 32, p.

Alleinst. Dame sucht nettes Dienstmädchen, w. auch schneidern kann oder erlernen möchte. **Robert-Franzstr. 7,** Ecke Fürstenthal, III. r.

Ein anständ. saub. **Schulmädchen** wird gesucht Gr. Steinstr. 35, III I.

Arbeiterin u. Lernende f. j. Pup gesucht. **Clara Heinrich,** Steinweg 1.

Lehrling Gesuch.

Musik.

Knaben achtbarer Eltern, w. Lust haben **d. Musik z. erlernen,** u. eine gute Lehre sowie gute Behandlung such., stellt jeb. Zeit unentgeltlich ein **Leppin,** Eckartsberga. Stadtmusikdirektor.

Kräftiger Schlosserlehrling

für sofort gesucht. **Grüber,** Schlossermstr., Schillerstr. 43.

Lehrmädchen auf Mäntel wird angenommen Martinsberg 7, H. p.

Stellen suchen.

Jg. Mann, 25 Jahre alt, verheir., sucht Beschäft. gleichviel, welcher Art. Gefl. Off. **P. 157** an die Exped. dies. Bl. erb.

Hausmannsstelle gesucht!

Junge **Leute** suchen zum 1. Oktober eine Hausmannswohnung, eventl. kann auch Portier- oder Hausdienerstelle übernommen werden. Gefl. Offerten unt. **P. 163** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Bursche von 16 Jahren sucht für Nachmittag **Beschäftigung.** Offerten u. ater **P. 177** in der Expedition des Gen.-Anz. abzugeben.

Ein hiesiger Wirth übernimmt **Vertretung einer hiesigen oder auswärtigen Brauerei.** Off. unt. **P. 174** an die Exped.

Ein anst. 18jähr. **Mädchen** aus achtb. Familie, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, kann beim Plätten u. Schneidern behülflich sein, wünscht unter direkter Leitung der Hausfrau das **Kochen** in besserem Haushalte ohne gegenseitige Vergütung zu erlernen. Offerten abzugeben unter **P. 180** in der Exped.

Eine **Waschfrau,** die schon längere Zeit gewaschen hat, sucht noch einige Waschen. Zu erfragen Thorstr. 51, H. I.

Eine alt. Person f. Stelle b. einzelner **Dame** od. Herrn. Offert. unt. **P. 176** an die Exped.

Geübte Weißnäherin sucht Beschäft. in u. außer dem Hause Breitestraße 32, III.

Zu verkaufen.

Verkaufe (oder tausche) mein Geschäft für **1500 Thlr. H. Vollmer,** Halle a. S., Lessingstr. 8.

Rappen,

fehlerfrei, 12 J. alt, flotter und sicherer Einspänner, wegen Nachzucht, event. mit Wagen und Geschirr verkauft **Meyne, Deutleben,** Station Nauendorf (Saalkreis).

Reiterer, ostpreußischer Goldfuchswallach, geritten und einsp. getahren, sowie ein zugfestes, schwarzbraunes, mittelstarkes **Arbeitspferd** stehen billig zum Verkauf **Merseburgerstr. 165.**

Möbel,

neu und gebraucht, verkauft zu bill. Preisen **Fr. Noack,** Schmeerstr. 18.

Sopha 20 *M*, **Bettstellen m. Matratz.** und **Keilkissen** 24 *M*.

Neue Kleiderschränke schon von 16 1/2 M. an, **Nußbaumm. Mahagoni, Birke,** billigst. **C. Müller,** Steinweg 24.

Erbtheilungshalber

1 Hausgrundstück, Mitte der Stadt, mit Einfahrt, für 27,000 M., 1 Hausgrundstück mit Garten für 7000 Mark zu verkaufen. Anz. ger. Näheres **Kl. Schlossgasse 1,** i. Lad.

Heu, hiesiges, in Fuhren und Bunden, zu verkaufen **Mansfelderstr. 51,** l.

Verkauf.

In einer größeren Stadt Thüringens, ca. 100000 Einwohner, habe ein schönes, gutgehendes, mittleres

Hotel

in gut baulichem Zustande unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen an Hand. Selbstreflektirende ertheilt gern unentgeltlich Auskunft unter **U. m. 62225 Rudolf Mosse, Halle.**

Für Händler.

Ein **großer Posten Shlipse** billig abzugeben **Alte Promenade 17,** II.

Flott gehendes **Buttergeschäft** (in bester Geschäftslage) sofort zu verkaufen. Näheres **sub P. 169** in der Exp. d. Bl.

Ein engl. Fahrrad, feinste Marke, wenig gefahren, zu verkaufen **„Russischer Hof",** Delitzscherstr.

Ein großer Posten **Steinnuß-, Fasting-** und **Damenknöpfe** sofort billig zu verkaufen **Alte Promenade 17,** II.

Gut erh. Kinderw. zu vk. Jakobstr. 44, H.

Kinderbettst. m. Gitter, g. Betts. b. z. verk. Glauchaerstr. 75, Laden.

Sitzwagen, 5 M., zu verkaufen Lindenstraße 56, III.

Saugferkel sind abzugeben Wörlitz Nr. 27.

Nußb. Pianino zu verkaufen Königstr. 15, p. r. B. 9—11.

Eckgrundstück,

gute Wohn- und Geschäftslage, mit flottem, noch ausbaubedürftigem

Butter- u. Delikatessgeschäft,

Umsatz ca. M. 45,000, bei M. 15,000 Anz. sof. ob. sp. z. p. Off. u. **P. 162** Exp. d. Bl.

Grude, Kinderbettst., Kellerregal, Vogelb., 3 Schmetterlingsk., b. z. v. Henrietenstr. 15, p.

Gelegenheitskauf! 1 Sopha u. mehrere Gegenst. z. verk. Schützenstr. 14, H. II.

Neue und gebr. Möbel, Polsterwaaren, Sekretäre, Vertikow, Spiegel m. Schr., Trumeaux, Kommoden, Kleiderm. Küchenschränke, Ausziehs., Steg- u. andt. Tische. Komm. m. Aufs., Sopha, Divan, Garnit., Betts. m. Matr., Büffets, Stühle verk. b. **Fedr. Schlriotz,** Kl. Ulrichstr. 2.

Eine hochtragende Färse

steht zum Verkauf Schkopau Nr. 19.

Kl. Pferd, sicherer Gispänner, zu vk. Gebichtenstein, Burgstr. 47, p.

Dauerhafte zweischl. Bettstelle bill. zu vk. Gebichtenstein, Burgstr. 47, p.

Ein Posten Schlachts u. Legehühner, junge Brieftauben z. v. Dieskaustr. 16, II. r.

Damenrad, fast neu, billig zu verk. Mansfelderstr. 57.

Gutes Fahrrad

bill. zu verk. **Merseburgerstr. 19b,** II.

Gebr. vierzöll. **Leiterwagen** zu verk. Kl. Ulrichstr. 29.

2 schöne Betten

sehr billig zu verkaufen Kurzestraße, 8 (b. d. Kal., Reilstr.)

Herrschafll. Einrichtung:

Salon-, Wohn- und Schlafzimmer, in einzelnen Theilen abzugeben, als: Plüschgarn. 120 M., Vert. 35 M., Sopha 40 M., Spiegel 15 M., Bettst. m. Matr. 25 M., Teppich u. s. w. Gr. Wallstr. 42, l., nahe Promenade.

Schülerpult,

zweisitzig, im besten Zustande, billig zu vk. Wittelmstr. 18, p.

Garten-Eisengitter,

1 1/4 Meter hoch, 6 Meter lang, billig zu verk. Wittelmstr. 18, part.

Ein noch gut erhaltener

eiserner Küchenherd

zu verkaufen.

A. Werneburg & C., verl. Delitzscherstr.

Ein noch brauchbares

Arbeitspferd,

weil überzählig, zu verk. **„Russischer Hof",** Delitzscherstr.

Gut erh. antiker **Koffer** preiswerth zu verkaufen **Buchererstraße 23, part.**

Ein Kinderwagen und ein Kupferkessel billig zu verkaufen Thomasiusstraße 32, I.

Waschtisch f. 6 M., Küchentisch f. 8 M. weg. Mangel an Platz z. vk. Böthergasse 1, II.

Gr. Ladentisch, bill. zu verk. Geiststr. 38.

Ein Tisch billig zu verkaufen Breitestr. 11, Hof p.

1 gebr. Sopha, 15 M., zu v. Glauchestr. 3, II.

Fast n. Kinderwagen zu verk. Saalberg 8.

Gebr. Küchenschr., Schillers u. Shakesp. Werke w. Wegz. b. zu verk. Dryandenstr. 19, I. l.

3 fräbr. Kinderw., Sommerw. m. Verd., bill. zu verk. Schillerstr. 26, I.

Kaninchen zu verkaufen Ludwigstr. 1.

Starke Schrotleiter (8 Met.) mit Tau Hafen z. verk. Gr. Klausstr. 38.

Zu kaufen gesucht.

Altes Gold u. Silber zu kaufen ges. **Rathhausstr. 12, Uhrengeschäft.**

Weinflaschen kauft H. A. Ströcker, Barfüßerstr. 7.

Herrenk., Damenk., Schuhw., Waff., Nähm., Maschinstr. k. **Schleich,** Moritzkirchhof 8.

Gebr. Möbel jeder Art, werden stets gekauft von **H. Lutze,** Rittestr. 10.

Gebr. compl. Brunnenpumpe wird zu kaufen gesucht. Off. nimmt entgegen Geiststr. 41, im Laden.

Wenig gebr. **Damenrad** zu kaufen ges. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Altes Gold, Silber u. dergl. kauft zu höchst. Pr. **Pohlmann,** Goldarbeiter, Schulstraße 10.

Baustelle von ca. 15 m Front in der Nähe der Geiststraße oder der Magdeburgerstr. gesucht. Adressen mit genauer Angabe der Größe und des Preises unter **J. m. 7826** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Zu vermiethen.

Neuemarkt 25

II. Etage für 450 *M* **1. Oktober zu vermiethen.** Näheres Nr. 24, part.

Wegzugshalber

ist per 1. Oktober od. sofort in der Großen Ulrichstraße, III. Etage, eine schöne freundl. **Wohnung** zu vermiethen. Gef. Offerten unt. Chiffre **J. 649** Exped. d. Ztg. erb.

Zinksgartenstr. 13, I,

bestehend aus 7 Wohnräumen, ist per sofort oder später zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Ztg.

Thurmstrasse 4,

I. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör für 270 *M* 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen dortselbst im Contor.

Freundl. Hofwohnung,

Arbeiterräume und **Keller** zu vermiethen. **Sachs,** Gr. Ulrichstraße 57.

Riebeckstraße 21

zu v. em. weg. Fortzug II. Etg., 7 Stub., Küche u. Zubeh. sofort oder später. Preis *M* 600. Näh. dal. im Laden.

Freundliche Wohnung,

3 Vorderstuben, 2 K., K. 2c., *M* 320, 1. Oktober zu verm. Heinrichstr. 1, III.

Landsbergerstr. 65 1. Etage, ganz od. getheilt, sofort **zu vermiethen** durch **Friedrich Carow,** Wilhelmstr. 4.

Desauerstraße 12, III, zum 1. Okt. cr. für 290 *M* zu vermiethen durch **Fr. Carow,** Wilhelmstr. 4.

Dessauerstr. 14, II Wohnung für 260 M. sofort od. später zu vermiethen durch **Friedrich Carow,** Wilhelmstr. 4.

Marktplatz 23 Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zub. für 360 *M* z. v. **A. & E. Glose.**

Schillerstraße 3

hocherschaftlich eingerichtete Hochparterre-Etage, 6 Stuben, Fremdenzimmer, Balkon, zum **1/10. zu vermiethen.** Näheres **Buchererstr. 62, part.**

Königstr. 23 freundl. Wohnung zu 120 Thlr. 1. Oktober zu vermiethen.

Olearinsstraße 5

per 1/10. III. Et., 4 Z., K., K. u. Zub., preisw. an ruh. Leute zu vermiethen. Näheres bei **Krausenstr. 15,** III, Wohn., 3 St., K., K. f. 330 *M* zu verm. Näh. b. **Buchwaldhof.**

Sternstrasse 3, III,

Wohnung per 1/10. zu verm., 3 St., K., K., Vorzim., Speisek. u. Zubeh. **Preis Mk. 480.** Näh. b. **Vogelpohl** das. II.

Wittekindstr. 10 herrschaftl. Parterre, 5 Zim., Gartenben., 1. Oktober zu verm. Näh. II. Et.

Wohnungen zu 250 u. 225 *M* zu vermiethen. Näheres Lerchenfeldstr. 12.

Schmeerstr. 6 frdl. Wohnung, 4 Stub., 2 Kammern, Küche, Speisekam. u. Zubeh. 1. Oktob. zu verm. ev. schon 1. Sept. zu beziehen.

Wohnung für 58 Thlr. zu verm. Forkerstr. 34.

Frdl. Wohnung, 3 St., K., Küche, an ruh. anst. Leute 1. Aug. od. 1. Okt. Victoriaplatz 2, 1, in völlig renovirtem Hause für 270 *M* zu verm. Zu ers. **Victoriaplatz 2,** II l.

Frdl. Wohnung, gr. St., gr. Kam., Küche nebst Zub., 67 Thlr., 1/10 zu beziehen. Näh. Hochstraße 1, Seidler.

Freundl. Wohnungen, 2 gr. Stub., beide eine Berliner Eckstube, gr. Kammer, Küche nebst Zubehör, 310 u. 320 *M*, 1/10. zu beziehen. Näheres Merseburgerstr. 148.

Kl. Wohnung an einz. Leute für 46 Thlr. zu vermiethen. Näheres Geiststr. 50, Laden.

2 St., K., K. u. Zub., Pr. 80 u. 75 Thlr., 1. Okt. zu verm. Freiimfelderstr. 81.

Frdl. Logis, 70 Thlr., 1. Aug. zu bez. Näh. Gr. Steinstraße 41 (Delikatessgesch.).

Freundl. Hofwohn., Pr. 50 Thlr., 1. Okt. an einz. Leute zu verm. Jakobstr. 47.

Frdl. Wohnungen, 56 u. 45 Thlr., an ruhige Miether z. v. Ludwigstr. 26, part.

Dessauerstraße 17 — Wohnung, 2 St., K., K. u. reichl. Zubeh., per 1. Oktob. z. verm. Näheres das. I. l.

2 St., K., u. Zubeh. 1. Oktober zu beziehen Lerchenfeldstraße 20, part.

Sophienstraße 3

erste halbe Etage f. 350 *M* p. 1./10. z. v.

Wilhelmstrasse 18,

an der Wuchererstraße, ist die **Mansarden-Wohnung,** bestehend aus 2 gr. Stuben, Kammer, Küche u. Speisekammer nebst allem Zubehör, für 300 *M* an ruhige Familie od. einzelne Dame zu vermiethen, 1. Oktober zu beziehen. Besichtigung 1—3 Uhr. Alles Nähere daselbst part.

Lindenstraße 7 ist eine Wohnung für 485 *M*, mit schöner Aussicht, Waisenhausgarten, zum 1/10. zu vermiethen. Näheres bei **O. Heller, Steinweg 32.**

Harz 19

Stube, Kam., Küche, Korridor per 1/10. zu verm. Näheres beim Buchbindermstr. Schneider, Erdgesch.

Frdl. Wohn., St., K., K., Zub., sof. od. 1/10. z. v. Otto Kaize, Gärtnerei, Merseburger Chaussee.

Neubau Friedrichsplatz

Mansardenwohnung, 75 Thlr., 1/10. zu vermiethen.

Alter Markt 11

Wohnung, 6 Stuben, 5 Kammern und Zubehör, zum Penstonat od. Abvermiethg. geeignet, p. 1. Oktober zu vermiethen. Preis 800 *M*. Besichtigung Nachmitt. 3—5 Uhr. Näheres das. b. Hausmann.

Thurmstraße 155, I,

Nähe d. Bahn u. Lindenstr. frdl. Wohnung, auch z. Abvermn. geeignet, 3 heizb. Zim., heizb. Kam., Küche u. Zub. sof. ob. auch 1/10., Preis 300 *M*, zu **verm. Auskunft das. I. rechts.**

Kannichstraße 2, II. Etage für 250 *M*. Ansicht 3-6 Uhr.

Fritz Reuterstr. 16 Eckstube f. 80 *M* 1/10. an ein. Perl. z. verm.

Frdl. Logis, 85 u. 65 Thlr., per 1/10. zu vermiethen Kannichstr. 16.

Schöne Wohnung sofort! an Promenade, für fl., stille Fam., 75 Thlr., Sonnenseite. Näh. Gr. Wallstr. 42, l. r.

1 St., 1 K., K. u. Zub. 1./10 zu beziehen Merseburgerstr. 29.

Frdl. Wohnung, Stube, Kammer, Küche u. Zubeh., 60 Thlr., an einzelne Leute zu verm. **Bluherstr. 9,** l. l.

Parterrewohn., Stube, Kam., Küche u. Zubehör zu verm. Adjudicat. 1a.

Unterberg 3, direkt an d. Promenade, frdl. Wohn., 5 heizb. Zim., K., Speisek., 1. Oft. zu bez. Näh. das. III.

Karlstr. 21 ist die III. Etage zu vermiethen. Preis 230 *M*. Besichtigung von 2 Uhr an. Näheres part.

Stube, Kammer u. Küche für 40 Thlr. 1. Oktober an einzelne Leute zu vermiethen Breitestraße 8, I.

Stube u. Kam. an einz. Pers. sofort zu vermiethen Gr. Wallstraße 3, III.

Alte Promenade 17 Wohnung zu vermiethen. 270 *M*.

Frdl. Hofwohn., 2 St., K., K., Entree 1/10. zu verm. Martinstr. 2, I l.

Stube, Kam. u. Küche an einz. Leute zu vermiethen Gr. Ulrichstr. 2, I.

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., Preis 90 Thlr., I. Et., zu verm. Ankerstr. 6.

Frdl. Wohnung, 3 St., K. u. reichl. Zub. 1/10. zu vermiethen Schwerinsstraße 29.

Möblirte Zimmer.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen Zwingerstraße 18, II. l.

2 anst. Hrn. frdl. freundl. möbl. Zim. m. voll. Pension, à 40 *M* Leipzigerstr. 75, I.

Frdl. möbl. Zimmer z. v. Gr. Klausstr. 38, I.

Möbl. Zimmer sof. Merseburgerstr. 21, III. r.

Möbl. Zimmer zu verm. Hartg 26, I.

Einf. möbl. Zimmer, monatl. 10 *M* m. Kaffee, sof. z. v. An der Universität 15, pt.

Anst. Logis eventl. m. K. Gr. Ulrichstr. 53, II.

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, sofort zu vermiethen Weidenplan 7.

Anst. Logis m. Kost Kl. Ulrichstr. 20, II.

Gut möbl. Zimmer an Herrn ob. Dame zu verm. Kl. Märkerstr. 3, l. r., Neubau.

Fein möbl. Wohnung 1./8. z. v. Geiststr. 38.

Möbl. Zimmer f. 10 *M* z. v. Domplatz 5.

Möbl. Zimm., M. 12 *M* m. K. Hadelornstr. 4a, III.

Kl. möbl. Zimmer mit guter **Kost** f. 1 od. 2 Hrn. z. v. **Krausenstr. 19,** part.

Frdl. möbl. Zimmer m. Kabn., Mon. 9 *M*, an 1 od. 2 Hrn. z. v. Magdeburgerstr. 31, Cab.

Schlafstelle frei Thurmstraße 2, II.

Freundl. Schlafstelle zu verm. Hartz 26, I.

2 junge Leute finden freundl. Schlafstelle **Pfeilschaftstraße 43,** l.

Anst. Schlafst. offen Kl. Ulrichstr. 8, III.

Frdl. Schlafst. z. v. Gr. Ulrichstr. 26, III. l.

Frdl. möbl. Schlafstelle zu vermiethen Rathsmeerder 14, p.

Anst. Schlafstelle ofl. Streiberstr. 14, II. l.

Anst. Schlafstelle ofl. Friedrichstr. 3, Sout.

Anst. Schlafst. Leipzigerstr. 16, Eg. Gr. Sandb.

Anst. Schlafstelle offen Goerlitzch. Gr. Ulrichstr. 54.

Möbl. Schlafstelle z. v. Wörmlitzerstr. 9, I.

Möbl. Schlafstelle, 2 *M* Grafeweg 11, III.

Anst. Schlafst. z. Hrn. Landwehrstr. 14, 3 Tr. l.

Frdl. möbl. Z. als Schlafst. Geiststr. 38.

Anst. Schlafstelle z. v. Geiststr. 21, H. II. l.

2 frdl. möbl. **Schlafstellen,** sep. Eing., sofort zu vermiethen Schülershof 10.

Frdl. möbl. Schlafstelle Leipzigerstr. 41, II.

Anst. Schlafstelle ofl. Glauchaerstr. 3, pt. r.

Schlafstelle sofort z. verm. Gr. Berlin 14, I.

Anst. Schlafstelle offen Tzondstr. 2, part.

Anst. Schlafstelle offen Buchererstr. 20, II. l.

Läden & Magazine.

Die Restaurationsräume

nebst **Saal** im **Kohlbach'schen** Grundstück **Dessauerstraße 12** sind sofort zu **vermiethen** durch **Friedrich Carow,** Wilhelmstr. 4.

Pferdestall für 2 Pferde, Lutterboden und kl. Wagenremise sofort zu vermiethen **Victoriaplatz 2.**

Große Niederlagsräume,

Alter Markt 11, eventl. mit Contor u. Pferdestall, sofort preiswerth zu vermieth. Näheres daselbst beim Hausmann.

Helle Werkstatt, mit od. ohne Wohnung, pass. f. Tapez. od. dergl. Gr. Wallstr. 42, l. r.

Filialnation Geschäft

mit Fleischeinkauf sofort zu vermiethen. Näheres **Charlottenstraße 7,** part.

Miethgesuche.

Dame sucht billig. möbl. Zimmer. Gefl. Off. u. **P. 164** a. d. Exped. d. Bl.

Wohnung, Mitte d. Stadt, b. 270 *M*, gef. Offert. u. **P. 166** a. d. Exped. dies. Bl.

Restaurations-Räume

werden von einem zahlungsfähigen Pächter **per 1. Oktober cr. gesucht.** Offerten unter **P. 173** a. d. Exped. dies. Zeitung.

Kleine stille Familie sucht Wohnung, Stube, Kammer, Küche u. Zubeh., Preis 45—55 Thlr., Sonnenseite bevorzugt. Offert. u. **P. 175** a. d. Exped. d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

In d. Nähe d. ober. Steinstr. Wohnung, i. Pr. v. 300—350 *M* z. v. eing. Damen 1./10. ges. Off. u. **P. 172** a. d. Exped. d. Bl.

Trockener sicherer **Raum** zum Einstellen von Möbeln z. 15. September gesucht, nur Hausbesitzer wollen sich meld. Offert. erb. **Martini,** Büttnergeschäft, **Geiststraße.**

Kinderl. Leute suchen eine **Wohnung,** 40—50 Thlr., eventl. auch Hausmannsst. Off. u. **P. 171** a. d. Exped. d. Bl. Blattes.

Nähe des Victoriaplatzes **sucht ein Handwerker eine kl. Wohnung.** Offert. u. **P. 170** an die Exped. d. Bl.

Beamtenfam. i. Wohn., Pr. 70—85 Thlr. Off. m. Preisang. u. Räume u. **P. 178** Exp. d. Ztg.

Capitalien.

10,000 Mk. zu 4 1/2 % sofort oder später auf Hypothek **gesucht.** Offerten unter **A. m. 7788** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Gefunden.

Huhn zugel. Giebichenstein, Gr. Gotenstr. 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18980720016/fragment/page=0003

Neueste Erfindung, Streupulver gegen

Fuß- und Achselschweiß

D. R.-Patent 88082. Aach gerbsaures Methylen.

Haupt-Depot **M. Waltsgott, Halle a. S.**

und zu haben bei **A. Steinbach, Drogenhandlung,**

ist nach längeren ärztlichen Versuchen als einziges, **gesundheitlich zuträgliches** Mittel gegen übermäßigen **Fuß- und Achselschweiß** empfohlen. Die Ausdünstung wird **nicht vollkommen** unterdrückt (was schädlich), aber alle Folgen des Schweißes, **Geruch, Zerstörung der Haut, Wundwerden, sofort** beseitig, die Haut wird **glatt** und **schmiegsam**, man fühlt sich wie neugeboren. **Sehr sparsam im Gebrauch**, man achte auf Patentnummer 88082. **Dosen a 50 Pf. u. 1 M.**

Stadtplan von Halle a. S.

in 5 farbiger Ausführung

aus dem **Halleschen Adreßbuche** von **W. Kutschbach**

(Maaßstab 1 : 12000)

ist in Separat-Abzügen à **50 Pfg.** vorräthig in der

Haupt-Expedition des „General-Anzeiger", Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachrinnstraße.

Frada,

alkoholfreies, erfrischendes, wohlschmeckendes Getränk aus frischen Früchten hergestellt von

E. Arnold & Co.,

Frada-Gesellschaft Nürnberg,

empfiehlt im Wiederverkauf für Halle a. S.

Franz Köppe, Fruchtwein-Handlung.

Domstraße 4. R. Somburg Domstraße 4.

empfiehlt **Besen- und Bürstenwaaren, eigenes Fabrikat.**

Lager von: Frisir-, Staub- und Taschenkämmen.

Bürstenwaaren für technische Zwecke liefere billigst.

Geschäftslokal im Reichshofgebäude.

Ein schöner, kleiner, freundl. **Laden**, von zweien die Wahl, besonders auch für **Bureauzwecke** geeignet, **sofort** oder **später preiswerth** zu **vermiethen.** Zu erfragen im Grand Restaurant **„Reichshof"** am Buffet.

Unser Wohnungs-Anzeiger

erscheint wöchentlich (Anzahl ca. 1500 Exemplare) und wird in Restaurations-, Verkaufs- und Geschäftslokalen ausgelegt. Durch die Einrichtung erhalten Wohnungssuchende kostenfreien Nachweis. Eine größere Anzahl Wohnungen in allen Preislagen ist stets angemeldet. Anmeldestellen: Brüderstraße 4, Breitestraße 30.

Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle a. S.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Zimmermeister **R. Loest** in Halle a. S. beabsichtigt auf seinem an der **Neuen Leipziger-Chaussee** hierselbst belegenen Ackerplane Nr. 19 einen **Ziegelofen** zu errichten.

In Gemäßheit des § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dieses Vorhaben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen innerhalb einer Frist von 14 Tagen bei dem unterzeichneten Stadtausschusse schriftlich in 2 Exemplaren einzureichen, oder zu Protokoll zu erklären, indem die ausdrückliche Verwarnung hinzugefügt wird, daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen nicht mehr angebracht werden können.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen während der Dienststunden in dem Bureau des Stadtausschusses, Rathhaus (Waagegebäude), Zimmer Nr. 30, zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der ev. rechtzeitig erhobenen Einwendungen ist Termin vor dem Kommissar des Stadtausschusses, Herrn Stadtrath **Winter**, auf den **6. August d. Js., Vormittags 9 Uhr** im Sitzungszimmer des Stadtausschusses, Zimmer Nr. 25 des Waagegebäudes, anberaumt worden.

Der Unternehmer und die etwaigen Widersprechenden werden hierdurch zu dem Termine unter der Verwarnung eingeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens die Erörterung der Einwendungen gleichwohl erfolgen wird.

Halle a/S., den 19. Juli 1898.

Der Stadtausschuß des Stadtkreises Halle a. S.

von Holly.

Bekanntmachung.

Die zur Zeit an den Lehrer **Francke** vermiethete, im Dachgeschoß des Seitenflügels des Rathskellergebäudes gelegene, aus sechs Zimmern, einer Küche, einem Wirthschafts- und einem Kohlenkeller, einer Dachkammer und einem Verschlage im oberen Dachgeschoß bestehende Wohnung soll vom 1. Oktober d. Js. ab unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich meistbietend vermiethet werden.

Es ist hierzu Termin auf

Donnerstag den 21. Juli d. Js., Vormittags 10 Uhr

im Stadtsekretariat, Zimmer Nr. 73 des Sparkassengebäudes, angesetzt, zu welchem Reflektanten hiermit eingeladen werden.

Halle a. S., den 15. Juli 1898.

Der Magistrat.

Staude.

Abholung von Militärpapieren.

Die beim diesjährigen Ober-Ersatz-Geschäft

als dauernd untauglich ausgemusterten

oder **zum Landsturm bestätigten**

ehemaligen Militärpflichtigen, welche den Ausmusterungs- bezw. Landsturmschein noch nicht abgeholt haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben im **Militär-Bureau, Schmeerstraße 1, II. rechts, Zimmer 12,** bis spätestens den 25. d. Mts. in Empfang zu nehmen, andernfalls die Zustellung desselben auf Kosten der Säumigen erfolgt.

Halle a. S., den 18. Juli 1898.

Der Civil-Vorsitzende

der Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks der Stadt Halle.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 42 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 5. Juli 1893 wird hierdurch angeordnet, daß der mittlere von den Straßenbahngleisen durchschnittene Theil des Friedrichsplatzes nur von Wagen der Straßenbahn befahren werden darf, dagegen für den gesammten übrigen Fahrverkehr einschließlich desjenigen der Radfahrer sowie für Reiter gesperrt ist.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift unterliegen der Strafvorschrift des § 76 der genannten Straßen-Polizei-Ordnung.

Halle a. S., den 9. Juli 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

H. A. Strötker,

— **7 Barfüßerstr. 7,** —

Versandgeschäft u. Lieferant an Hotels ꝛc., empfiehlt als besonders vorzüglich und preiswürdig:

Hochf. Braunschw. **Cervelatwurst** Pfd. 1,40, pikantschmeck. weißl. **Cervelatwurst** Pfd. 1,40, hochf. **Schinkenwurst,** nur vom weißl. Schinken, Pfd. 1,40, weißl. **Zungenwurst,** unübertroffen in Geschmack und Qualität, Pfd. 1,00 Mk.

Knorr's

Hafermehl, Suppen und **Erbswürste, Puddingpulver** in versch. Geschmack bill.

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Krankheiten

des Blutes: Bleichsucht, Blutarmuth, **der Nerven:** (Neurasthenie) Angstgefühle, Gedächtnißschwäche, Schlaflosigkeit, Schwarzen u. s. w.; **der Verdauungsorgane:** Magendruck, Sodbrennen, Blähungen, Erbrechen, Appetitmangel etc., sowie **Frauenleiden und Schwächezustände,** können in den meisten Fällen nach meiner Anweisung, — welche ich jedem Leidenden **unentgeltlich** ertheile, — gründlich geheilt werden.

Dr. med. Zachariae, prakt. Arzt, **Wildemann i. Harz.**

Waltsgott's geklärten

Citronensaft,

anerkannt **bestes u. wohlschmeckendes** Fabrikat für **Speisen** und als **Erfrischungsmittel** empfehlen:

M. Waltsgott, Gr. Ulrichstr. 30, **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr., **E. Walther's Nachf.,** Moritzzwinger 1 u. Steinweg, **G. Osswald,** Geiststr., **Ernst Jentzsch,** Leipzigerstraße, **Jul. Horbst,** Rannischestr., **Ernst Ochse,** Leipzigerstraße, **C. Kaiser,** Schmeerstraße, **H. Quaritsch,** Leipzigerstr. 53, **A. Steinbach,** Königstraße.

Unglücklich

leben und leiden Tausende an den Folgen geschlecht. Verirrungen. Sofortige Behandlung ist sicher leitend, da die Meisten sich keinem Arzte anvertrauen, manchen Kranken selbst aber das Geräth viel zu wenig bekannt ist. Jeder leidende, der dauernde Heilung, jeder Arzt, der ein in jeder Hinsicht bald kommendes Hilfsmittel sucht, lese das soeben erschienene Werk: „Ueber Samenverluste", ihre Ursachen, Folgen u. Heilung von Dr. med. O. Tenner. (148 Seiten, mit vielen Abbild. Preis: Eine Mark.) Auf Grund reicher Erfahrungen in **großer Spezialpraxis** bietet der Verfasser die Ergebnisse vieljähriger, wissenschaftl. Forschungen in dem hochgelegenen Werke, **das von den mannigfach angebotenen Schundschriften über das Thema streng zu unterscheiden ist. Gegen Einsend. od. Nachn. zu beziehen vom Südd. Verlags-Institut in Stuttgart** od. jede solide Buchh.

Die Selbsthilfe

Prospekt gratis und franko.

einzig in seiner Art existierendes Werk zur Verhütung und Heilung von Erkrankungen des Unterleibs, insbesondere in veralteten Fällen. Mit zahlreichen anatomischen Abbildungen **Käuflich für Jedermann** Preis 2 Mk. (in Briefmarken) Zu beziehen von **Hermann Schmidt,** Buchhdlg., **Berlin W., Winterfeldtstr 34.**

Patente besorgt und verwerthet **B. Reichhold, Ingenieur, Berlin,** gegenüber dem Kaiserl. Patent-Amt. Auskunft kostenlos.

Halle a. S. Vertreter **R. Uhlmann,** Schwetschkestr. 5.

Meine Fabrikate

sind bekannt als gut und billig!

Remontoir-Nickel, Ständ. Gang, von M. 6.—, Remontoir-Silber, verguldet, Goldrand, von Mark 10.—, Werke leuchtend von Mark 2.25, I. Cual. von M. 2.70, Regulateure, Wecker, Taschenuhren v. M. 7.50 an. Preisbuch m. 500 Abbildungen gratis und franco. Nichtpassendes wird umgetauscht, oder der Betrag zurückgezahlt.

Eug. Kareseker

Taschenuhren-Fabrik und Versandgeschäft

Lindau i. Bodensee No 661.

2 Jahre Garantie.

Unser

Wanzentod

wirkt überraschend sicher.

In Flaschen zu **30 u. 50 Pfg.** bei

E. Walther's Nachf.,

Moritzzwinger 1 u. Steinweg 26.

Vernickelungs-Anstalt

von **H. Zeidler Wwe.,** Zinkerstr. 7, empfiehlt sich zur **Vernickelung sämmtlicher Fahrradtheile** sowie aller anderen Gegenstände in sauberster Ausführung.

Guter Privat-Mittagstisch

gesucht. Offerten unter **P. 165** an die Exped. dieses Blattes.

Anonymer Briefschreiber von gestern,

Deine Gerechtigkeit besteht wohl nur in Verleumdung Anderer u. in Namenfälschung; auch mit steht Du nicht zu weit. Ich werde Dich erreichen. Der oft **Gebrauchte.**

Frau Zahnkünstler Olga Ballani, Steinweg 27.

Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne v. 2 ℳ an. Zahnziehen 1,50 ℳ. **Schmerzlos.** Plomben v. 1 ℳ an Umarbeiten alter Gebisse. Auf Reparaturen **kann man eventl. warten.**

Rob. Katsch, Albrechtstraße 23. **Größte, reellste u. billigste Bezugsquelle selbstgef. Waschgefäße u. dergl.**

Natureis

den Centner zu 1 Mk., gebe noch einen größeren Posten ab. Offerten unter **P. 148** an die Exped. d. Bl.

Ein feines Kind wird in lieben. Pflege genommen Wilhelmstr. 5.

Ein kleines Mädchen

von 1½ Jahren ist nur in gute Pflege zu geben. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Kartoffeln!

Diverse Sorte **Frühkartoffeln** liefert jeden Posten zum billigsten Tagespreise

Hermann Schnorre, Aschersleben.

Geübte Schneiderin empf. sich d. geehrt. Herrsch. in u. auß. d. Hause **Mauritzstr. 17a, III.**

Gute Betten zu verleihen **M. Berbig,** Delitzscherstraße 10, I.

Ausgeb. Krankenpflegerin empf. sich f. Priv. od. Anstalt nach hier od. ausw. Auch Nachtw. p. augen. Off. u. **P. 154** a. d. Exp. d. Bl.

Auction.

Mittwoch den 20. ds., Vorm. 11 Uhr versteigere ich Geiststraße 39 hier zwangsweise: 1 Kutschwagen, 1 eis. Drehbank, 1 chem. Waage, 1 Pianino, 1 Bücherschrank, Bettklows, Sophas, Wasch- und Nachttische, Regulator, Spiegel ꝛc., ferner freiwillig: 1 Reisekoffer.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 20. d. Mts., Vorm. 10 Uhr verkaufe ich **Geiststr. 39** hier zwangsweise: 1 gr. Partie theol. Schriften und andere wissenschaftl. Werke, 1 Ladentisch u. mehrere Regale, 1 Billard, 3 gr. Faß Wein (Bordeaux), 1 Nähmaschine, Restaurationsutensilien, bessere Möbel, Gardinen, Teppiche ꝛc. ꝛc.

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 20. d. M., Vormitt. 9/10 Uhr versteigere ich **Geiststraße 39** zwangsweise:

1 Kleiderschrank u. 1 Tafelwagen.

Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 20. Juli cr., Vorm. 11 Uhr versteigere ich Geiststr. 39 hier zwangsweise: 1 Ladentisch mit Marmorplatte u. 2 Waagen, 2 Sophas, 1 Regulator, 1 Etagère, Heine's illustr. Buch der Lieder, 10 Bd. Thaer Bibliothek ꝛc.

Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 20. d. Mts., Vorm. von 10 Uhr an versteigere ich **Geiststr. 39** zwangsweise: 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel mit Schränkchen, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 ausgelegten Tisch, 1 Uhr mit Nußbaumgehäuse, 1 Kommode, 1 Vertikow, 1 Sopha, 1 Spiegel mit Kommode, 1 Dämentisch, 1 Kleidersekretär, 1 Bücherschrank u. n. v. a. Gegenst. meistbietend gegen Baarzahlung.

Neumann, Gerichtsvollzieher.

Inventar-Auction.

Freitag den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr sollen im früher Göhre'schen Grundstück in **Brucke bei Rothenburg** mehrere Lastwagen, darunter 2 Stück 4', 2 Stück 3", 1 Landauer, 1 Federpreschwagen, 1 Göpel, 1 Reinigungsmaschi., 1 Dreschmaschi., 1 Häckselmaschi., Partie Ketten, versch. Ackergeräthe, 2 Schweine, 24 Hühner, große Partie Brennholz, 2 große Schuppen mit Ziegeldach auf Abbruch u. n. v. a. S., ferner sollen die Ernten von den 24 Morgen haltenden Plänen auf dem Stiele u. der diesjährige Obstanhang öffentl. meistb. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Oscar Knoche, vereid. Auctionator.

Verdingung.

Die Lieferung und betriebsfertige Aufstellung eines eisernen Ueberbaues zur Verbreiterung einer Wegeunterführung vor Bahnhof **Oppurg** der Strecke Neustadt a. O.—Probstzella im Gewicht von etwa 4 t soll im Bauschalverdingungswege vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Inspektionsbureau zur Ansicht aus, auch kann das Angebotsheft nebst Zeichnung des Ueberbaues gegen Einsendung von 1,40 ℳ (nicht in Briefmarken) bezogen werden.

Angebote sind bis

30. Juli Mittags 12 Uhr

versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen portofrei einzusenden, zu welchem Zeitpunkte die Oeffnung erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Saalfeld a. S., den 15. Juli 1898.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion.

Für Fussleidende!

Anatomische u. Physiologische Heil- u. Kunstanstalt.

Anfertigung von **Fußbekleidungen** für gesunde u. speziell leidende Füße, wie z. B. f. Plattfüße, Klumpfüße, Kurzbeinige, Frostbeulen, Hühneraugen, sowie Krampfadern-Leiden, genau nach ärztlicher Vorschrift.

Die Anstalt ist Wochentags von früh 7 bis Abends 8 Uhr, Sonn- u. Feiertags von 11—12 Uhr geöffnet.

M. J. Jajszycek, Halle a. S., Grünstr. 27, Nähe der Kliniken.

Taubenwitterung

veranlaßt stetes Zurückkehren in d. Schlag, sowie das Heranlocken entflogener Tauben. Seit 30 Jahren bewährt u. auf Fachausstellungen 5mal prämiirt mit 1. Preisen.

Schmidt, Mansfelderstraße 56, Eingang Anterstr.

Bin 3 Wochen verreist.

Die Herren **Dr. Hoffmann** u. **Dr. Kell** haben die Güte mich zu vertreten.

Dr. Eberius.

Einen größeren Posten

Kunsteis pro Centner 0,75 Mk.

giebt centnerweise ab

„Eishaus Ziegelwiese".

Telephon Nr. 1139.

PATENTE etc. schnell & gut Patentbüreau.

SACK — LEIPZIG

Aufruf!

Am 5. Mai cr. Abends kurz nach 11 Uhr waren mehrere Herren Zeuge, als ein Polizeisergeant einen Radfahrer in der Kl. Klausstraße (Ecke der Ellenbogengasse) wegen Nichtbeleuchtung des Rades trotz zweier Legitimationskarten nach der Wache sistirte. Die Herren werden höflichst gebeten, ihre Adresse abzugeben unter K. i. 7782 bei Rudolf Mosse, Halle a/S.

Wittwer,

29 Jahre, Handwerker, mit 2 Kindern, will sich wieder verheirathen. Aeltere Mädchen oder junge Wittwen, welche auf das ernstgemeinte Gesuch eingehen wollen, werden gebeten, ihre werthen Off. u. **P. 168** an die Expedition d. Ztg. einzusenden.

J. ansk. kinderl. Leute f. e. Kind i. gute Pflege z. nehm. Gebichenst., Reilstr. 40, II. r.

Herrenjacken w. ausgebess. Meckelstr. 28, III. r.

Schneiderei wird noch angenommen in u. außer dem Hause Hackebornstr. 2, IV.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 24. Juni 1898 wird dahin ergänzt:

Der Vorstand der Genossenschaft: **„Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten"**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Halle a. S., hat seine Willenserklärungen in derselben Form, wie bei der Zeichnung der Firma kund zu geben.

Halle a. S., den 12. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

Unterricht.

Gieseguth,

Gr. Brauhausstr. 14, Gr. Berlin

Halle a/S.

Volksst. Ausbild. f. d. Contor. Einzelunterricht in Buchführung, Corresp., Stenographie, Schönschrift, Sprachen. Schreibmaschine ꝛc. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis.

Zuschneide-Cursus

beginnt am 1. bis 3. August für j. Mädchen, Frauen und Wittwen, welche im Nähen erfahren und sich zur selbst. Betreibung der **Damenschneiderei** für eigenen u. fremden Bedarf unter Garantie gründlich ausbilden wollen. Honorar sehr mäßig. Für Unbemittelte kleiner Cursus zu halben Preisen.

Akad. Lehrinstitut v. **M. Hochmuth,** 7 Ecke Robert Franzstraße u. Fürstenthal 7.

Verloren.

Ein kleiner schwarzer **Hund,** braun gezeichnet, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Wucherstr. 73a, C. Stein.

Eine goldene **Damenuhr** mit goldener **Kette** am Montag Abend von der Leipzigerstraße bis zur Delitzscherstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben

„Russischer Hof", Delitzscherstr.

Portemonnaie mit Inhalt v. Schlachthof bis Gröbers verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Harras, Schlachthof.**

Mittwoch Abend von Gebichenstein bis Weidenplan eine **Korallenkette** verloren. Abzugeben Schmeerstr. 1, Gebichenstein.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Neffe

Otto Gebhardt

Sonntag den 17. Juli nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernde Tante

Marie Gaebler.

Montag früh starb unerwartet unser treuer Freund, der Maurer

August Berger.

Tiefbetrübt zeigen dies an

Strasske und **Frau.**

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Montag früh 5 Uhr unsere liebe Schwester

Anna Wolff

von ihren langen Leiden endlich erlöst wurde.

Die trauernden Geschwister.

Am Montag starb unerwartet unser lieber Sohn

Otto

infolge Unglücksfalls.

Um stilles Beileid bittet

Familie Langbein.

Die Beerdigung findet am Donnerstag in Torgau vom Garnison-Lazareth aus statt.

Herzlichen Dank

für die Beweise liebevoller Theilnahme und Kranzspenden bei der Bestattung unseres Vaters und Bruders. Besonderen Dank Herrn Oberprediger Wächtler für die trostreichen Worte am Grabe. Möge der Herr Allen ein reicher Vergelter sein.

Paul Keller u. Frau.

Halle a/S., den 19. Juli 1898.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Dahinscheiden unserer lieben Tochter

Ida

sagen wir allen Denen, welche ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, unseren tiefgefühltesten Dank.

Franz Brömme u. Frau, geb. Dohle.

Trotha, den 19. Juli 1898.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18980720016/fragment/page=0004